

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus"

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertraut:

Tagblatthaus Nr. 6660-52.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-M., in den Ausgabestellen: 96 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 R.-M., auswärts Anzeigen 30 R.-M., drittl. Reklamen 80 R.-M., auswärts Reklamen R.-M. 1.20 für die einpaltige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Gedruckte Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Verliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landaberstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 170.

Freitag, 24. Juli 1925

73. Jahrgang.

Der Reichstag billigt die deutsche Außenpolitik.

Parteien und Regierung.

Der Ausklang der Reichstagsdebatte über die deutsche Außenpolitik am Donnerstag hat gezeigt, daß die deutschen Parteien, soweit sie für ernsthafte Politik überhaupt in Betracht kommen, geschlossen hinter den außenpolitischen Plan des Kabinetts Luther-Stresemann stehen und bereit sind, die Autorität dieses Kabinetts in den Verhandlungen mit dem Ausland zu stärken. Man konnte ein solches Ergebnis der Abstimmungen am Schluß der politischen Aussprache schon erwarten, seitdem im Reichstagsauschuß für auswärtige Angelegenheiten Dr. Luther die auseinanderstrebenden Parteien auf die Richtlinien der deutschen Sicherheitsnote zu einigen verstanden hatte. Trotzdem ist die Bestätigung der Überbrückung parteipolitischer Gegensätze in außenpolitischen Fragen ein wichtiges Hilfsmittel für das Reichskabinett, das jetzt sehr schwierigen Verhandlungen entgegengeht. Damit ist der Beweis geliefert worden, daß jene Parteien recht hatten, die von Anfang an die parlamentarische Behandlung der außenpolitischen Fragen vor der Öffentlichkeit des Reichstagsplenums verlangten, weil dort das Verantwortungsgefühl, das sich auch die Deutschnationalen erworben haben, seitdem sie Regierungspartei sind, den Intrigen ein Ende machen mußte, die gegen den Außenminister Dr. Stresemann angesponnen waren und deren Beilegung im Halbdunkel von Kompromißverhandlungen unter den Regierungsparteien nicht geeignet war, die Autorität des Außenministers gegenüber den fremden Staatsmännern zu stärken.

Diese Notwendigkeit, bei allen parlamentarischen Vorgängen sorgfältig darüber zu wachen, daß die Autorität des Außenministers nicht leidet, hat am zweiten Tage der außenpolitischen Debatte der demokratische Fraktionsredner, Abg. Dr. Haas-Baden, obgleich seine Partei außerhalb der Regierung steht, deutlich unterstrichen, als er irgend einen Vertreter der Regierungsparteien für notwendig erachtete. Überhaupt hat sich diese Rede des Abgeordneten Haas aus der politischen Debatte stark hervor, weil sie ein gelungener Versuch war, dem Hause zu zeigen, wie eine nationale Oppositionsrede beschaffen sein muß. Was Dr. Haas über die Frage der Rheinlandbesetzung sagte, wie er Frankreich ermahnte, durch eine große Geste gegenüber dem Rheinland dafür zu sorgen, daß ein wirklicher Geist der Versöhnung die deutsch-französischen Beziehungen beherrschen kann, das wird dem Reichskabinett bei seinen Verhandlungen mit dem Ausland vielleicht als Stütze für manche Forderungen dienen können, die aus dem Notenwechsel zunächst herausgelassen sind und erst bei der mündlichen Diskussion eine Rolle spielen werden. Noch wertvoller für die internationale Erörterung der Sicherheitsfrage war es wohl, daß Dr. Haas die elsaß-lothringische Frage besprach und feststellte, welches schwere Opfer das deutsche Volk mit dem Abschluß des Sicherheitspaktes dem gesamteuropäischen Interesse durch den freiwilligen Verzicht auf Elsaß-Lothringen bringen würde.

In den vorangegangenen Diskussionen für den Sicherheitspakt ist die Frage des Elsaß stets sehr vorsichtig behandelt worden, weil man vermeiden wollte, neue Widerstände in den immer noch utopisch eingestellten Kreisen der äußersten Rechten hervorzurufen. In der Reichstagsdebatte selbst spielte die elsaß-lothringische Frage, die Notwendigkeit, den endgültigen Verzicht auf staatsrechtliche Verbindung zwischen dem Reich und dem Elsaß auszusprechen, zum erstenmal eine große Rolle. Der Zentrumsabgeordnete Raas betonte die kulturelle Verbundenheit zwischen dem deutschen und dem elsaßischen Volk. Und der Sozialdemokrat Dr. Breitscheid richtete unverhüllt an die Deutschnationalen die Frage, ob sie denn nun bereit seien, zuzugeben, daß auch sie sich dem Verzicht auf Elsaß-Lothringen anschließen. Es ist bezeichnend, daß die Deutschnationalen es vermieden haben, eine klare Antwort zu geben und wie bisher so auch in der jetzigen Reichstagsdebatte vorsichtig um dieses Thema herumgegangen sind.

Damit zeigt sich einer der Gründe, die immer noch zu Bedenken Anlaß geben, ob die Befehrung der Deutschnationalen zu vernunftgemäßer Außenpolitik trotz den bisherigen Verhandlungserfolgen Dr. Luthers auf dem Gebiete der Innenpolitik handhalten wird, wenn sie die Feuerprobe bestehen soll und es sich nicht nur um außenpolitische Verhandlungen, sondern um den Abschluß von Vereinbarungen handeln wird. Die Deutschnationalen haben ihre außenpolitischen Programme preisgegeben. Das auch den treuesten Gläubigen klar zu machen, war die Rede des Grafen Westarp sehr geeignet. Freilich — stellte er eine ganze Reihe von Vorbehalten auf, wünschte Einschränkungen bei der Ver-

folgung des außenpolitischen Programms der Regierung, aber seine Forderungen deckten sich doch in sehr vielen Punkten mit den nationalen Vorbehalten der übrigen Parteien und waren klein und beiheiden im Verhältnis zu den Wünschen, die man früher von deutschnationaler Seite hören mußte. Aber die Frage ist eben, ob die deutschnationalen Parteianhänger, die schon so manche Enttäuschung haben durchmachen müssen, sich der Befehrung ihrer Führer anschließen oder ob sie diese zu einer Umkehr auf dem jetzt eingeschlagenen Weg der Realpolitik nötigen werden. Die Deutschnationalen sind heute in der Lage aller anderen Parteien, in ihren Reden und Kundgebungen Forderungen aufstellen zu können, auf die die Regierung sich wohl berufen kann, wenn sie mit dem Ausland verhandelt, deren vollgültige Erfüllung aber kaum erwartet oder versucht wird. Die gewissenhafte Durchführung einer solchen Rolle der einzelnen Partei ist für die Gesamtheit und für die Ziele der Regierung von größtem Nutzen. Ob sie den Deutschnationalen genügt und ob sie nach ihrer bisherigen demagogischen Wahlpropaganda geeignet ist, ihnen Nutzen zu bringen, muß sorgfältig bezweifelt werden.

Auch im Kabinett Luther dürften sich mindestens einzelne Minister, wahrscheinlich aber auch der Reichszentralrat selbst diese Frage stellen. Sie sollte verhindern, daß Dr. Luther aus dem günstigen Ergebnis der Abstimmungen über die Außenpolitik des Kabinetts zu weitgehende Schlüsse zieht. In den Fragen der Außenpolitik hat das Kabinett vorläufig die Deutschnationalen und außer ihnen und den übrigen Regierungsparteien auch die Demokraten hinter sich. Die Debatten über die Zollvorlage werden der Regierung sehr bald zeigen, auf welche entschiedene Gegnerkraft sie bei den außerhalb des Kabinetts stehenden Parteien stößt, wenn sie sich allzu sehr auf deutschnationale Wünsche einläßt. Wenn auch Dr. Luther sich daran gewöhnt hat, die Außenpolitik zum Mittel der Innenpolitik zu machen, so wird er sich doch einmal überlegen müssen, ob das außenpolitische Interesse des Reiches es zuläßt, die starken Stützen einer vernünftigen nationalen Außenpolitik, die heute am Kabinett selbst nicht beteiligt sind, immer wieder zu erschüttern, um dem unsicheren Faktor der Deutschnationalen Gefälligkeiten zu erweisen.

Sitzungsbericht.

Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Am 2.45 Uhr eröffnete Präsident Eiche die Donnerstagssitzung des Reichstags. Auf der Regierungsbank hatten Reichskanzler Dr. Luther, Außenminister Dr. Stresemann, Reubaus und Trenten Platz genommen.

Der Präsident erteilte dann dem Redner der Demokraten, Dr. Haas, das Wort. Abg. Dr. Haas stellte zunächst fest, daß unter dem Druck der Verhältnisse sich für die Außenpolitik eine breite Einheitsfront gebildet habe, die jetzt von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen reiche. Der Redner sprach, nachdem er feststellte, daß das Frankreich Clemenceaus und Boingarés nicht dasjenige Herrits und Vainlerós sei, die Hoffnung aus, daß die deutsch-französischen Beziehungen in einem wahrhaft demokratischen Geiste ausgebaut werden. In dieser Hoffnung werde man bestärkt durch den bekannten Auftrag der 102 französischen Intellektuellen, der in den letzten Tagen durch die Presse gegangen sei, und die Beilegung des Artikels 231 des Versailler Vertrags, der die alleinige Schuld Deutschlands am Weltkrieg feststellt, verlangt. Bei der Beurteilung des Sicherheitspaktes erscheint dem Redner zunächst die Idee unfinnig, daß das waffenstillstehende Frankreich eine Gefahr von dem vollständig entwaffneten Deutschland befehrte. Aber die Tatsache besteht, daß die Weltgeschichte es noch nie wirklich gemacht hat, daß ein großes, arbeitssames Volk auf Jahrhunderte hinaus unterdrückt und in Sklaverei gehalten worden ist. Der einzige Schuß besteht in christlicher erster Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich. Wir tragen für das Regierungsmemorandum keinerlei Verantwortung und lehnen jede Verantwortung dafür ab. Das Memorandum lehrt den Verzicht auf Elsaß-Lothringen aus. Das ist tief schmerzhaft für uns. Dr. Haas wandte sich dann in lauter formulierten Sätzen gegen die Politik der Deutschnationalen und fuhr dann fort: Wir werden auch als Oppositionspartei nicht die Position des Außenministers dem Ausland gegenüber schwächen. Wenn er von der Opposition Verantwortung gefordert, müßte man das ganz besonders von einer Regierungspartei verlangen. Der Außenminister hat gestern scharfe Worte nur gegen den Grafen Reventlow gesprochen. Warum nannte er nicht die deutschnationalen Abgeordneten Graf Westarp und Dr. Quack, die in maßloser Weise keine Außenpolitik in Verhandlungen beibringen haben? Die Franzosen, die nach 1871 niemals auf Elsaß-Lothringen verzichtet haben, sollten merken, welche große seelische Opfer für uns ein solcher Verzicht bedeutet. Wir müssen vorher wissen, daß die Kölner Zone geräumt ist und daß in absehbarer Zeit das übrige Rheinland geräumt wird. Wir sind grundsätzlich für den Eintritt in den Völkerbund, aber er muß zu einem wahren Völkerbund gemacht werden und darf nicht eine Koalition der Weltmächte gegen den Osten sein. Wir halten fest an der Politik des Rapallo-Vertrages. Europa steht jetzt vor dem Scheidewege. Möge es sich von der Gewaltpolitik abwenden und für die Politik der Verständigung einhalten.

Abg. Dr. Predi (B. Va.) besprach die Frage des Völkerbundes. Man spreche immer davon, daß ein Sicherheitspakt gegen den Verzicht von Rapallo verstanden würde.

Es komme darauf an, wie Rußland den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund aufnehmen würde. Da müßte man befürchten, daß dieser Schritt katastrophal wirken werde. Möge die Regierung sich hüten, weitere Schritte in dieser Hinsicht zu unternehmen, ohne daß es ganz klar entschieden ist, ob der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund unserem Vaterlande und dem deutschen Volke nützt oder nicht.

Abg. Lecht (B. Vot.) bemerkte zur Rede des Abg. Breitscheid: Wenn die inneren politischen Gesichtspunkte in der Debatte ausgeschaltet worden wären, dann wäre eine glänzende Einheitsfront in den außenpolitischen Fragen erzielt worden. Der deutsche Note stimmt seine Partei grundsätzlich zu. Der Schuldfrage der Vergangenheit müßte auch dadurch entzogen werden, daß Deutschland von vornherein zu dem Vorwurf Stellung nimmt, Deutschland sei allein der Störenfried für die Zukunft. Auch Deutschland müsse geschützt werden gegen Dinge, die keine Bevölkerung bedrohen könnten. Wer habe den Schuß mehr nötig, Deutschland oder Frankreich?

Abg. Graf v. Reventlow (Bölk.) wandte sich gegen die Deutschnationalen, bei denen bereits eine wahre Seelenruhe hinsichtlich der Außenpolitik eingelebt sei, und gegen das Februar Memorandum des Außenministers.

Nach dem völkischen Redner erhielt

Reichskanzler Dr. Luther

das Wort zu seiner schon für den frühen Nachmittag erwarteten Rede. Der Kanzler führte aus: Mir ist es bis zu diesem Augenblick unbekannt, wie sich der formale Abschluß dieser außenpolitischen Debatte gestalten wird. Es steht aber fest, daß eine große Mehrheit des Reichstags im Endergebnis und in der sachlichen Stellungnahme sich im Einklang mit der Note der Reichsregierung an die französische Regierung befindet. Mit dieser Stellungnahme steht der Reichstag, daß die große Mehrheit des deutschen Volkes in dieser Frage hinter der Regierung steht. Für die Außenpolitik gibt die weitgehende Zustimmung der einstimmig und unter Gesamtverantwortlichkeit eingegangene Haltung der Regierung ein besonderes Gewicht. Bei den kommenden Verhandlungen muß sich die Taktik der Sachlage anpassen und kann nicht vorher erläutert werden. Das Ziel wird immer sein, eine dauernde Grundlage für den europäischen Frieden zu schaffen. Deutschland kann ein Sicherheitspakt nur auf der Grundlage voller Gleichberechtigung in Gegenleistung abschließen. (Lebhafter Beifall.) Auch die in den Verträgen festgelegten Rechte, vor allem das Selbstbestimmungsrecht, dürfen durch neue Abmachungen nicht schmälert werden. Ein Eintreten für den Völkerbund ist für Deutschland nur möglich, wenn ihm wirkliche Gleichberechtigung eingeräumt wird, nicht nur die formale Gleichberechtigung der Sationen, die leicht zu Unrecht werden kann. Notwendig ist vielmehr die Berücksichtigung der für Deutschland ganz besonders gelagerten Verhältnisse. Auf die Anerkennung seiner besonderen Lage in dieser Frage hat Deutschland ein natürliches Anrecht. In dieser Hinsicht wird besonders die Abrüstungsfrage akut. Es ist ein unmöglicher Zustand, daß in der gleichen Zeit, in der Deutschland vollständig entwaffnet ist, andere Staaten immer weiter in ihren Rüstungen fortfahren. Deutschland wird es niemals zulassen können, daß es zum Aufrüstungslande und zur Operationsbasis für kriegerische Auseinandersetzungen leitens oder innerhalb des Völkerbundes gemacht werden kann. Wir erstreben mit unseren Verhandlungen die Herbeiführung des wirklichen Friedens in Europa. Die endgültige Regelung ist erst möglich, wenn alle damit zusammenhängenden Fragen, insbesondere die Räumung der nördlichen Rheinlandzone, abgeklärt sind. Wir senden auch bei dieser Gelegenheit

dem deutschen Volke am Rhein, Ruhr und Saar unsere innigsten Grüße.

Die deutsche Reichsregierung wird zur Erreichung des wahren endgültigen Friedenszustandes alles tun, was in ihren Kräften steht. (Lebhafteste Zustimmung auf allen Bänken des Hauses.)

Der Antrag Westarp, der der Regierung das Vertrauen ausspricht, wurde mit 235 gegen 158 Stimmen angenommen; 13 Abgeordnete hatten sich der Stimme enthalten. Die Sozialdemokraten, Kommunisten und Völkischen stimmten gegen den Antrag.

Nach der Abstimmung über den Antrag des Grafen Westarp verlas das Haus auf Freitagabendmorgen 1.30 Uhr.

Die Abstimmung.

Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Abstimmung, die gestern zum Schluß der außenpolitischen Debatte im Reichstag stattfand, hatte das überraschende Ergebnis, daß sich auch die demokratische Fraktion für die Annahme des Beschlusses über die Formulierung der Kanzlerrede und den Wortlaut der Billigungsformel einsetzte. Über diese beiden Punkte wurde noch im Laufe des gestrigen Nachmittags zwischen den Regierungsparteien verhandelt und es ergab sich dabei die überraschende Tatsache, daß aus den Ausführungen des Vorsitzenden der Wirtschaftspartei, des Professors Bredt, sich eine gewisse Opposition herausbilden ließ. Auch die Ausführungen der nachfolgenden Redner der Wirtschaftspartei ließen diese Meinung bestehen. Es haben sich tatsächlich dann auch 5 Abgeordnete der Wirtschaftspartei an der Abstimmung nicht beteiligt, so daß von der ganzen Fraktion nur 3 Mitglieder einschließlich der Reffen und des Bayerischen Bauernbundes zustimmen. Diese auffallende Stellungnahme ist damit zu erklären, daß die Führer der Wirtschaftspartei zu den letzten Belästigungen mit der Reichsregierung nicht zugezogen waren. Ferner ist ein Teil der Fraktion gegen die Sicherheitsnote und aus den gleichen Gründen, die auch zu der Opposition der Deutschnationalen gegen den Reichsaussenminister Dr. Stresemann geführt haben, zur Opposition übergegangen. Die Wirtschaftspartei beabsichtigt anscheinend jedoch nicht, diese oppositionelle Stellungnahme auch bei der Beratung der Zoll- und Steuergesetzentwürfe grundsätzlich beizubehalten. Sie will sich aber auch in diesen Fragen ihre Stellungnahme im einzelnen vorbehalten.

Von der Deutschnationalen Volkspartei haben sämtliche anwesenden Abgeordneten für die Regierung gestimmt sowie auch sämtliche anwesenden Demokraten.

Umschau.

as. Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht) Unserer Berliner Außenpolitischen Aussprache das Interesse bereits wesentlich abgeflaut. Das Haus war schwächer beobachtet als am Vortage und nur als der Kanzler in der 6. Abendstunde das Wort ergriff, wurde es noch einmal lebhafter. Man nahm die Ausführungen Dr. Luthers, der noch einmal das Leitmotiv der deutschen Note, Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit, mit Beifall auf und nach einigem Hin und Her war man dann soweit, daß man zur Abstimmung schreiten konnte. Die Demokraten ließen durch ihren Abgeordneten Koch vorher noch eine Erklärung abgeben, in der sie ankündigten, daß sie aus ihrer Zustimmung zur Sicherheitsnote die Konsequenz ziehen und für den Billigungsantrag der Regierungsparteien stimmen würden. Weniger konsequent verhielt sich die Sozialdemokratie. Ihr schien es untragbar, innerpolitisch zur Zustimmung zu stehen und gleichzeitig der Außenpolitik zuzustimmen. Obwohl ja diese Außenpolitik, wie der „Vorwärts“ unlängst betonte, nur eine Fortsetzung der Politik bedeutet, für die die Sozialdemokraten früher die Verantwortung mitgetragen haben. Im Augenblick aber hält die Sozialdemokratie den

Kampf um das Zollkompromiß

für wichtiger als die außenpolitischen Fragen, die ja auch in ihren Blättern zurücktreten und da ohnehin die Regierung nicht gefährdet war, glaubte man sich den Luxus der Ablehnung ruhig gestatten zu können. Insofern ist also das Bild, das die gestrige Abstimmung ergab, nicht ganz richtig. Die Front, die in dieser Frage hinter der Regierung steht, ist größer, als die Abstimmungszahlen erkennen lassen. Dabei soll noch vermerkt werden, daß man gestern im Reichstag

ein kleines Jubiläum

feierte. Es war die 100. Sitzung. Aus diesem Anlaß war der Tisch des Präsidenten mit zwei Sträußen roter und weißer Nelken geschmückt.

Alles in allem hat auch die Reichstagsdebatte die Ansicht der Regierung in der Sicherheitsfrage bestätigt und nun hat zunächst einmal die Gegenseite das Wort. Dabei ist festzustellen, daß sich

in Frankreich die Stimmung offenbar wieder verschlechtert

hat. Die Kommentare der Rechtsblätter werden wieder schärfer und die Rede Stresemanns hat eine verhältnismäßig schlechte französische Presse. Die französische Regierung selbst legt Wert darauf, zu betonen, daß sie die deutsche Note noch nicht abschließend behandelt habe. Es sei daher auch unrichtig, daß bereits ein französisch-englischer Notenwechsel über die deutsche Antwort stattgefunden habe. Richtig sei nur, daß durch die diplomatischen Vertreter in London und den anderen Städten der Alliierten über den ersten Eindruck, den die deutsche Note auf die französische Regierung gemacht habe, berichtet worden sei. Auch das englische Kabinett hat sich noch nicht eingehender mit der deutschen Note beschäftigt. Es hat zunächst einmal mit dem in seinen eigenen Reihen entstandenen

Konflikt über die Flottenfrage

vollauf zu tun, wobei Churchill scheinend eine schwere Niederlage erlitten hat. Die Beurteilung in London scheint aber nach wie vor verhältnismäßig günstig zu sein. Allerdings sieht man auch hier, daß einer Konferenz der Außenminister recht betrübliche Schwierigkeiten entgegenstehen, denn in England und Frankreich ist man noch zu sehr mit den Wirren in China und Marokko besetzt. So ist man auf den Gedanken

eine Vorkonferenz der juristischen Sachverständigen einzuberufen. Tatsächlich wird ja durch die Note eine ganze Reihe sehr schwieriger juristischer Probleme spruchreif. Trotzdem bleibt es zweifelhaft, ob sich eine solche Konferenz ermöglichen lassen würde. In Amerika verfolgt man die Dinge naturgemäß mit Aufmerksamkeit, wenn auch die amerikanische Regierung offiziell zur deutschen Note keine Stellung nehmen will. Aus der letzten Note des Präsidenten Coolidge ist ja bekannt, daß die Vereinigten Staaten moralisch alle Unternehmungen unterstützen, die sich auf der Verträge des Sicherheitspaktes und der Schiedsgerichtsverträge bewegen, so daß man mit einem amerikanischen Druck hinter den Kulissen doch unter Umständen rechnen kann. Freilich würde sich Amerika auch bei einer etwaigen Konferenz wieder nur durch einen Beobachter vertreten lassen. Irgend ein Hervortreten der Vereinigten Staaten in der Sicherheitsfrage ist also nicht zu erwarten, zumal man sich augenblicklich in Washington für die chinesischen Wirren mehr interessiert als für die Sicherheit Europas.

Eine Änderung im Geschäftsplan des Reichstags.

Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Allienrat des Reichstages hat seinen ursprünglichen Geschäftsplan geändert, so daß mit der zweiten Beratung des Steuergesetzes im Plenum nicht morgen, sondern erst am Montag nächster Woche begonnen wird. Freitag und am Samstag werden der Verordnungsabteilung, das Anweisungsgesetz und das Gesetz über das Tragen der Uniform und kleinere Vorlagen behandelt werden. Über die Verhandlungen der Zollvorlage und über den Schluß der Tagung vor den Sommerferien ist noch nichts bekannt.

Die Agrarvorlage.

Berlin, 23. Juli. Der Handelspolitische Ausschuss des Reichstages führte am Donnerstag die Generaldebatte über die Agrarvorlage zu Ende. Von den Sozialdemokraten wurde in Gestalt eines Antrages ein längerer Interpellationsvorlesung für die Landwirtschaft vorgelegt, das u. a. Abbau der Industriedeckelung, Verlängerung der Zollfreiheit für Lebensmittel um ein Jahr, einmündige Prüfung der Lage der Landwirtschaft durch einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss, Aufhebung sämtlicher Ausfuhrverbote für Agrarprodukte und Aufhebung der Umsatzsteuer mindestens für Brotgetreide fordert.

Keine Verständigung über den Finanzausgleich.

Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Steuer- und Finanzausschuss des Reichstages wird am heutigen Freitag und morgen die Schlussberatungen über die Steuererlässe vornehmen und sich dann mit dem Finanzausgleichsausschuss auseinandersetzen. Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Ländern haben infolge der Stellungnahme der bayerischen Regierung zu keinem Ergebnis geführt. Die bayerische Regierung ist nur dazu bereit das Provisorium über den Finanzausgleich anzunehmen, wenn die Quote auch bei der Einkommens- und Körperschaftsteuer von 75 auf 80 Prozent erhöht wird und alle Beihilfen über die Vorlage einer Statistik der Einnahmen der Länder und Gemeinden wieder gestrichelt werden. Man glaubt daher in parlamentarischen Kreisen nicht mehr an die Möglichkeit einer Verständigung. Wahrscheinlich wird also das Finanzausgleichsgesetz nicht zustandekommen, so daß im Oktober neue Verhandlungen einleitet werden müssen.

Schiedsgerichtsverträge im Auswärtigen Ausschuss.

Berlin, 23. Juli. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages behandelte heute zunächst die Gelektentwürfe über den deutsch-schwedischen und den deutsch-finnischen Schiedsgerichtsvertrag. In der Erörterung kam der Wunsch zum Ausdruck, daß dem Auswärtigen Ausschuss Gelegenheit gegeben werde, zu den Grundproblemen der Schiedsgerichtsverträge Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende Herrmann Müller-Franken (Soz.) stellte fest, daß die deutschen Verträge mit Finnland und Schweden die Zustimmung des Auswärtigen Ausschusses gefunden haben.

Nach längerer Aussprache, an der sich die Abg. Dr. Zapf (D. Bot.), Dr. Reibert (D. Nll.), v. Raumer (D. Bot.), Dr. Dernburg (Dem.) und Dr. Treidelenburg und Geheimrat von Friedberg vom Auswärtigen Amt über die Verhandlungen machten, wurde der Gelektentwurf über den Baronaustausch zwischen Deutschland und dem Saarbecken dem handlungsrechtlichen Ausschuss des Reichstages überwiesen. Hierauf vertagte sich der Ausschuss.

Die Krise in der Industrie und im Bergbau.

Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Am heutigen Freitagmorgen findet in Berlin unter dem Vorsitz des Reichstagsabg. Dr. Luthers eine Konferenz mit Vertretern der Eisen- und Stahlindustrie und des Bergbaues statt, in der die schwierige Lage dieser Wirtschaftszweige, insbesondere auch des Ruhrbergbaues, erörtert werden soll. Die Bergbauunternehmer werden hierbei wiederum die Forderung auf Verlagerung der Arbeitszeit im Bergbau erheben, da nach ihrer Ansicht nur so eine Rentabilität der Produktionskosten erzielt werden könnte. Dem werden aber die Gewerkschaften energisch entgegengetreten. Auch die Frage einer eventuellen vorübergehenden Steuererleichterung soll aufgeworfen werden. Tatsächlich hat sich die Lage im Ruhrbergbau weiter verschlechtert. Ungefähr 10 Millionen Tonne Kohle liegen auf der Halde, was 160 Millionen Mark ausmacht. Der Abfall ist insofern der schlechteste der verarbeitenden Industrie rein gering. Die Berliner Besprechungen tragen einen rein informativen Charakter. Die Regierung hat den dringenden Wunsch, Maßnahmen zur Besserung der Wirtschaftslage durchzuführen. Sie wird nach den heutigen Beratungen die Vertreter der Arbeitnehmerverbände zu einer Besprechung einladen.

Die Lohnbewegung bei der Reichsbahn.

Berlin, 24. Juli. Gestern beschloßen sämtliche Eisenbahntarifforganisationen, die zu einer Besprechung über die Lohnfrage zusammengetreten waren, eine Eingabe an die deutsche Reichsbahngesellschaft zu richten, in der eine weitere Erhöhung einer Lohnhöhe als untragbar bezeichnet wird. Unter Bezugnahme auf die Besprechungen der Eisenbahntarifforganisationen, in denen mitgeteilt wurde, daß die deutsche Reichsbahn eine Besoldungserhöhung ablehnen müsse mit der Begründung, daß eine Besoldungserhöhung zu einer Tarifsteigerung führen würde, erklärten die Verbände, sie seien bereit, ihre gegenseitige Unterstützung in einer dringenden notwendigen Besprechung darzulegen. Sie erklärten daher die deutsche Reichsbahngesellschaft in Kürze einen Zeitpunkt zu bestimmen, an dem die Hauptverwaltung bereit sei die Organisationen zu einer Aussprache einzuladen.

Der „Täglichen Rundschau“ zufolge sollen die Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Lohnvertrages Mitte August stattfinden.

Ein neues sozialistisches Parteiprogramm.

Berlin, 23. Juli. Eine neue sozialdemokratische Parteiprogramms, mit dem sich der diesjährige Parteitag in Heidelberg beschäftigen wird. Nach der Einleitung, die die jetzigen allgemeinen sozialistischen Forderungen enthält, werden eine Reihe aktueller politischer Forderungen aufgeführt. Die Sozialdemokratie erneuert ihr Bekenntnis zur demokratischen Republik; sie verlangt deren Ausbau durch Umwandlung des Reiches in einen Einheitsstaat auf Grundlage der demokratischen Selbstverwaltung. Die unmittelbare Reichsverwaltung ist auf die Kreise auszuweiten. Alle Gerichte sollen Gerichte des Reiches werden. Die Reichskriminalpolizei wird ein Organ des Reiches. Für die Sicherheitspolizei und einheitliche Grundzüge sind auf die Ausführgesetze zu erlassen mit der Maßgabe, daß die Vollzugsgewalt nicht auf einen Militärbefehlshaber übertragen werden darf. Die Reichswehr ist zu einem unabhängigen Organ der Republik umzugestalten. Die Verfassungsänderung mit dem ehemaligen Landesfürstlichen Familien ist reichsgesetzlich für alle Länder zu regeln. Die diesen Familien gebührenden Liegenschaften sind grundsätzlich für öffentliches Eigentum zu erklären.

Auf dem Gebiete der Landesverwaltung wird reichsgesetzliche Vereinheitlichung der Landesverwaltung gefordert. Bezüglich der Rechtspflege wird Bekämpfung jeder Klassen- und Parteipolitik, entscheidende Mitwirkung von Parteienrichtern in jeder Instanz, Erweiterung der Entscheidungsgleichstellung der Ehefrau mit dem Mann und der unehelichen Kinder mit den ehelichen verlangt. Ferner wird der Ausbau der nach der Revolution begonnenen Sozialreform und die Stabilisierung des Gattungskontrahats gefordert. Auf dem Gebiete der Finanz- und Steuerpolitik wird eine umfassende Finanzreform, Offenlegung der Steuerlisten und Steuerfreiheit für ein soziales Existenzminimum sowie Beteiligung der öffentlichen Gewalt an den kapitalistischen Erwerbsunternehmungen verlangt.

Hausungen bei den thüringischen Kommunisten.

Jena, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Auf Ansuchen des Oberbürgermeisters wurde gestern in den Geschäftsräumen der „Neuen Zeit“ nach Belegung des Hauses das gesamte Organisationsmaterial der kommunistischen Partei, aus 75 Massen bestehend, beschlagnahmt. Es fanden in Jena 10 Hausungen statt. In Gera und Gotha wurden ebenfalls Hausungen vorgenommen. Es erfolgten zwei Verhaftungen.

Der englisch-französische Meinungsaustausch über die deutsche Note.

Paris, 24. Juli. Daraus berichtet aus London, der französische Botschafter hat gestern vormittags mit Staatssekretär Chamberlain eine wichtige Unterredung gehabt. Der Botschafter hat tatsächlich im Laufe des Vormittags eine lange Note des Quai d'Orsay erhalten, in der die Ansicht des Außenministers Briand über die deutsche Note enthalten war. Der Botschafter hat Chamberlain die Note mit Belieben versehenen Kommentaren Briands über die Gesamtheit des deutschen Memorandums und über jeden einzelnen der Paragraphen unterzogen. Der Staatssekretär und der Botschafter haben sich ungefähr eine Stunde unterhalten, was den Beginn einer Prüfung bedeutet, die aller Wahrscheinlichkeit nach lang und verwickelt sein wird angesichts der Resonanzverleumdung, die verlangt wird, und der Nachprüfung die sehr wahrscheinlich im Laufe der Verhandlungen zwischen Paris und Berlin notwendig sein wird.

Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Londoner Berichterstatter der „Voll. Stg.“ will über die weitere Behandlung der Sicherheitsfrage erfahren haben, daß nach dem englischen Kabinettsrat zunächst die Beratungen zwischen der englischen, französischen und belarischen Regierung fortgesetzt werden, wobei die Entscheidung über die endgültige Form der Verhandlungen fallen dürfte. Über die endgültige Form der Verhandlungen fallen dürfte. Gleichseitig werde eine mündliche Aussprache aufgetrieben, da man in London der Auffassung sei, daß es keinen Zweck habe sich weiter über Dinge schriftlich zu unterhalten, die zeitraubend seien und mit wenigen auffällenden Worten mündlich besser erledigt werden könnten. Als Vorberatungen für die Konferenz der Außenminister billigt man die Einberufung der juristischen Sachverständigen der Außenminister, die eine gewisse vorbereitende Arbeit leisten könnten, und die vielleicht sogar mit der Zusammenarbeit des endgültigen Entwurfs beauftragt werden könnten.

Das Ruhrgebiet von den deutschen Truppen geräumt.

Brüssel, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer amtlichen Auslassung haben die belgischen Truppen das Ruhrgebiet nunmehr reiflos verlassen. Der letzte belgische Soldat hat am 22. Juli abends die Rheinbrücke überschritten.

Die französisch-englische Schuldentilgung.

Paris, 24. Juli. Der Londoner Botschafter des Reichstages will erfahren haben, daß Finanzminister Caillaux zwischen dem 4. und 7. August nach London kommen wird, um mit Schatzminister Churchill über die Regelung der Schuldentilgung zu verhandeln.

Das Saargebiet für Annahme des deutsch-französischen Saarabkommens.

Saarbrücken, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Nachricht, daß der Auswärtige Ausschuss des Reichstages das vorläufige Handelsabkommen über das Saargebiet abgelehnt habe, veranlaßte die Zentrumspartei, ein Telegramm an den handelspolitischen Ausschuss des Reichstages zu senden, in dem es u. a. heißt: Die Landesratsfraktion des Saargebietes und der deutsch-saarländischen Volkspartei nahm mit Bedauern von der Ablehnung des deutsch-französischen Saarabkommens im Auswärtigen Ausschuss Kenntnis. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Notlage des Saargebietes bitten wir um Annahme des Abkommens.

Die Stadtverordneten der Stadt Saarbrücken wandten sich mit einer gleichen Bitte an den handelspolitischen Ausschuss, ebenso die Handwerkskammer Saarbrücken.

Vor einem Bergarbeiterstreik in England.

London, 23. Juli. Der Vollauswahnschuss des Bergarbeiterbundes hat beschlossen, die Bergleute anzuweisen, am 31. Juli in den Streik zu treten.

London, 24. Juli. Es wird ein offizielles Kommando des Bergarbeiterbundes veröffentlicht, welches besagt, der Sonderausschuss des Generalrats sei der Ansicht, daß die Regierung die Pflicht habe, einzuschreiten, um eine bedingungslose Konferenz zwischen der Bergarbeitergewerkschaft und dem Bergarbeiterverband zustande zu bringen. Die Arbeiterchaft hat dem Premierminister die Mitteilung aufkommen lassen, daß sie zu einer solchen Konferenz bereit ist.

Um den Frieden in Marokko.

Paris, 24. Juli. Die gestrige Mitteilung der Weltminister Gazette, „Abd el Krim habe die französische und die spanische Regierung wissen lassen, daß er bereit sei, über den Frieden zu verhandeln“, wird in einigen Marokkanischen Blättern demitiert. Nach Nachrichten aus besser Quelle, schreibt „Leit Journal“, sei es Zeit zu erklären, daß Abd el Krim irgend eine Mitteilung an Frankreich und Spanien nicht habe ergeben lassen. Richtig ist, daß die Regierung von Paris und Madrid zu Abd el Krim zwei Emisäre geschickt hätten, von denen der eine Mäkelmann sei, um ihn zu fragen, ob er bereit sei, Frieden zu schließen. Diese beiden Abgeordneten hätten sich ihrer Mission entledigt und seien ohne Antromotive zurückgekehrt.

Eine Niederlage Abd el Krims.

Paris, 24. Juli. Daraus meldet aus Fez es bestätigt sich, daß der Feind, der bei Ain-Arissa und Ain-Matouj eine schwere Niederlage erlitten hat, sich aus dem Gebiet nördlich des Oueda zurückzieht. Er führt die Bevölkerung und die Herden aller nördlich der Linie Diebel-Aghib-Laounat-Senbadja gelegenen Dörfer mit sich. Im Osten hätte auf die Stämme das energische Vorgehen der französischen Truppen einen großen Eindruck gemacht und sie leisteten den Riffluten nicht mehr recht Folge. Die Riffluten seien jedoch von diesen Stämmen zurückgedrungen worden und hätten sogar Verluste dabei erlitten.

Sowjetjustiz.

Paris, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In der Nacht zum 3. Juli sind in Petersburg, wie der „Matin“ berichtet, 18 frühere Schüler des ehemaligen kaiserlichen Lyzeums ohne Urteil hingerichtet worden. 60 andere wurden nach dem äußersten Norden Russlands deportiert oder in Gefängnisse geworfen. Die Beurteilung erfolgte, weil in Paris angeblich ein Komplott gegen die Sowjetregierung entdeckt worden war. Das Komplott betraf eine Liste darin, daß für die Schüler des ehemaligen kaiserlichen Lyzeums, die sich jetzt größtenteils im Exil befinden, eine Kollekte veranstaltet werden soll. Unter den Hingerichteten befindet sich auch der Präsident des letzten zaristischen Kabinetts, Nikolai Galabin, der im Alter von 76 Jahren stand. Man muß dem „Matin“ für diese Nachricht die volle Verantwortung übertragen.

Die Wirren in China.

Paris, 24. Juli. Nach einer Schanghaier Meldung der „Chicago Tribune“ schätzt man heute den Schaden, den die Engländer infolge des Streiks und des Bomben in den letzten sechs Wochen erlitten haben, auf 25 Millionen Dollar, und zwar seien davon hauptsächlich die Schiffsgesellschaften und die Baumwollspinnereien betroffen. Der Schaden der Japaner sei dem der Engländer gleichkommend und der der Chinesen werde auf 15 Millionen Dollar geschätzt. Am Gesamtbetrag der Schaden aller Beteiligten etwa 100 Millionen Dollar.

Wiesbadener Nachrichten.

Ferienwanderungen.

III. Schwalbach - Caub.

Mit dem I. Zug nach dort (siehe Tagblatt-Fahrplan). Vom Bahnhof am Elektrizitätswerk vorbei in die Stadt; weiter am Weidenhof vorbei zur Reithalle, wofür die rote Punkt-Markierung beginnt, die bis Caub folgt. Zunächst auf der Straße bis zur großen Kehre, wofür die rote Punkt-Markierung beginnt, die bis Caub folgt.

Durch den Ort und gleich nach dem Ausgang winkt uns schon Springen entgegen; innerhalb brauchen wir noch 1/2 Stunde, meist durch Wald, um dorthin zu gelangen. Am Ausgang des Ortes führt ein Karroth. Durch die Felder abwärts links in den Wald einbiegend. Zahllose Erdbeeren liegen hier am Wegrand und wer ein Freund hieron, der wird bei manchen Zeitaugen Differenzen haben, denn Erdbeeren und Himbeeren begleiten uns reichlich auf allen Wegen. In einer halben Stunde von Springen passieren wir die Trümmer der Herzmühle. Hier trennen wir den Höhenweg Bad Nauheim-Geisenheim, der von hier aus teilweise das Wipertal bis zur Laubmühle streift, um dann ein Stück im Ernsbachtal einzubiegen und über Forsthaus Weibenturm nach dem Rhein zu gelangen.

Vom Rhein aus bietet sich reichlich Gelegenheit landeinwärts nach Braubach nach Ems oder Coblenz bzw. Andernach in die Borenbereife nach dem Naacher See und Probstal, oder von Boppard zur Ruine Ehrenburg an der Mosel. Auch unsere nähere Umgebung der Stadt hat eine solche Fülle von Naturdenkmalen, die an Hand des neuen Lössführers leicht auffindbar sind. Darum "frisch auf" in die Berge und zu den Döben, um frühmorgens die Arbeit wieder zu beginnen.

Die Großhandelsindexer. Die auf den Stichtag des 22. Juli berechnete Großhandelsindexer des statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 15. Juli (134,7) um 0,4 Prozent auf 134,3 zurückgegangen. — Großstadteigendheit Anfang Juli. Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 28. Juni bis zum 4. Juli gegen die Vorwoche insofern verschlechtert, als die Zahl der Orte mit abnehmender Sterblichkeit von 23 auf 22 zurückgegangen, die der mit zunehmender aber mit 22 gleich geblieben ist. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Ortsstrome berechnet fiel sie in Duisburg auf 8,5, Bochum 8,2, Aachen 8,0, Erfeld 7,9, Mühlheim a. d. R. 9,5, Münden-Glabbe 6,7, Münster i. W. 9,8, Oberhausen 8,3, Hamm 9,5, Bremen 8,4, Siedtin 7,7, Lübeck 5,5, Hannover 8,7, Magdeburg 7,5, Cassel 6,5, Erfurt 7,6, Flauen i. B. 9,1.

Aus Kunst und Leben.

Eine medizinische "Zauberformel". In den letzten Jahren hat der französische Internist Coué aus Nancy einen immer größeren Ruf erworben, und seine Schule hat auch bei uns zahlreiche Anhänger gefunden. Die Ansichten über die von ihm geordnete "psychische Heilmethode" gehen weit auseinander und unsere Fachkräfte haben sie bisher vielfach abgelehnt. Nun betont aber Dr. Carl Birnbaum in einem Aufsatz der "klinischen Wochenschrift", daß doch ein wertvolles ärztliches Element darin liegt. "Jeder Gedanke", laut Coué, "der unseren Geist ausschließlich beehrt, wird für uns zur Wahrheit, und es wohnt ihm der Drang inne, sich zu verwirklichen. Gelingt es also, einem Kranken den Gedanken lassen zu lassen, sein Leiden sei im Schwinden, so wird es wirklich schwinden. Es soll also in dem Kranken eine bewusste Autosuggestion erregt werden, und Coué gibt dafür besondere Anleitung: "Man sitze sich in ein Zimmer zurück, in dem man vor Sitzung sicher ist. Schließe seine Augen, um durch nichts abgelenkt zu werden, und denke dann eine kleine Weile nur: "Dies oder das schwindet", dies oder jenes tritt in Erscheinung." Dem "Schüler" wird auf diese Weise die Autosuggestion beigebracht, und die vorbeschriebenen Übungen muß er weiter fortsetzen, so daß in das Bewusstsein seiner Heilung gemissermaßen selbst in die Hand gegeben wird. Das hat in der Weise zu geschehen, daß er am Morgen, bevor er aufsteht, und am Abend, gleich wenn er zu Bett geht, die Augen schließt, sich in Gedanken in die Nähe des "Lehrers" versetzt und dann ganz eintönig 30mal, an den 20 Knoten eines Bindfadens abzählend, folgendes Sätzchen wiederholt: "Mit jedem Tage geht es mir in jeder Hinsicht immer besser und besser." Wenn man die "wahrhaft wunderbaren" Erfolge liest, die auf diese Weise erzielt wurden, so muß man schon von einer Zauberformel sprechen, da das Unbewusste nach Coué seinen Einfluß auf jedes irgendwie frasse Organ ausübt. Trotz der unkritischen und naiven Art, in der diese Dinge vorgebracht werden glaubt Birnbaum doch in dieser Methode ein wichtiges ärztliches Hilfsmittel zu erkennen, das bisher von der Berufsmedizin noch nicht genügend gewürdigt und verwertet worden ist. "Dieses Versteck" sagt der Verfasser, "ist einmal gegeben zunächst in der Abklärung des Kranken, seiner Loslösung von den Willensverkrüppelungen, die ihn sonst bei jedem Versuche, nur seinen psycho-neurotischen Störungen loszukommen, nur immer härter in sie hineinzuführen. Wesentlich ist weiter, daß der Patient selbst zur aktiven Mitarbeit von seinem Leiden herangezogen und erogen wird, daß er lernt, der "Meister seiner Besserung" zu werden, und daß damit zugleich gerade bei psychischen Störungen so wichtige Selbstfaktoren wie Lebensmut, Vertrauen ins eigene Ich und die ihm innewohnende Selbstheiligkeit, darüber hinaus ganz allgemein der Gesundheitswille gefördert und verstärkt wird. Unter

Rannheim 5,6, Karlsruhe 8,5, Wiesbaden 10,9, Mainz 11,0. Sie stieg in ganz Berlin auf 9,1, Alt-Berlin 9,5, Neu-Berlin 8,7, Köln 10,5, Düsseldorf 9,3, Geilenkirchen 10,0, Barmen 5,7, Eberfeld 9,3, Konigsberg i. P. 11,2, Kiel 8,1, Altona 10,8, Breslau 10,2, Halle a. S. 11,6, Braunschweig 12,3, Leipzig 9,8, Dresden 10,3, Chemnitz 10,7, Frankfurt am Main 7,6, Ludwigsbad 10,6, München 12,7, Nürnberg 11,7, Stuttgart 9,8, Augsburg 13,9, Saarbrücken 11,2. Sie blieb gleich in Dortmund mit 8,5. Die Zahlen fehlen aus Eilen und Hamborn.

Unsere Schwalben und die Fliegenplage in Wiesbaden. Wir brachten in Nr. 166 des "Wiesbadener Tagblatt" einen Artikel über die Vertilgung der Fliegen, der mehr Bezug hatte auf die Fliegenplage in Küche und Stuben. Mehr noch, so schreibt uns ein aufmerksamer Leser vom Lande, hat zur heißen Sommerszeit das liebe Vieh in den Ställen unter der Fliegenplage zu leiden und es dürfte angebracht sein, darauf hinzuweisen, daß unsere besten Hilfskräfte bei der Vertilgung dieser lästigen Plagegeister des Viehes die lieben Schwalben sind, die wir gar nicht genug loben, beugen und pflegen und in den Ställen und auch unter überstehenden Dächern heimisch machen können. Da ist zunächst die an der roten Färbung der Stirn und Kehle, an den überförmigen Kufenfedern des Schwanzes und an den überförmigen kurzen Läufen leicht erkennbare Rauchschnalbe, auch Bauern-, Haus- oder gemeine Schwalbe genannt (Hirundo rustica). Sie fliehet als erste aller Schwalbenarten um die Mitte des April zu uns zurück, sollte also schon dann fleis offen zu haltende Ein- und Auslassöffnungen in den Gebäuden vorfinden; dann sieht sie am sichersten ein und fliehet nahe an der Decke ihr Erdnest, das den vierten Teil einer Dohlfugel darstellt. Diese Rauchschnalben lieben das Innere der Stallungen, weil sie wissen, daß ihnen daselbst auch bei nächster Witterung die Nahrung nicht mangelt. Eine Rauchschnalbenfamilie mit zwei Bruten (im Mai fünf bis sechs, im Juli drei bis vier Junge) vertilgt im Laufe des Sommers über 1/2 Million Fliegen und andere kleine Insekten. — Auch die Reihlschnalbe (Chalidonaria arctica) fliehet in der Nähe der Stallungen weiter die Fliegen und Mücken vertilgt, fliehet aber nicht im Innern der Gebäude sondern baut ihr mehr halbkugelförmiges Nest oben mit einem Schlußloch versehenes Erdnest in Kolonien an die Außenwände von Gebäuden. Da der Mist innerhalb und außerhalb der Stallungen von den Fliegen zur Tierfliege und Brutstätte benutzt wird, findet die Reihlschnalbe in deren Nähe viele Nahrung, heftet sich deshalb daselbst gern an, wenn sie gegen Befestigungen durch Ruten, Spaten und Baumstämme gehindert wird. — Schus darum den Schwalben, weil sie die effektivsten Beseitiger der Fliegenplage sind!

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Notierung vom 23. Juli 1925. Aufgetrieben waren 35 Ochsen, 2 Bullen, 54 Kühe und Färken, 147 Kälber, 41 Schafe, 391 Schweine. Marktverlauf: Allgemein gedrückt, Geschäft bei Hochpreis und Schweine bleibt überstand. (Die Preise sind Marktpreise für mästern gewogene Tiere und enthalten sämtliche Speise des Handels für Fracht, Markt- und Verkaufslohn. Umfassender Gewichtsverlust usw.). An Breiten wurde 1 64 und Lebendgewicht notiert: A. Ochsen: 1. 63-65 Pf., 2. 64-66 Pf., 3. 57-61 Pf., 4. 50-55 Pf., B. Bullen: a) 55-58 Pf., b) 50-52 Pf., C. Färken und Kühe: a) 64 bis 66 Pf., b) 54-57 Pf., c) 1. 45-49 Pf., 2. 40-45 Pf., d) 40-45 Pf., e) 20-28 Pf., 2. Kälber: a) 71-75 Pf., d) 65-70 Pf., e) 37-47 Pf., 3. Schafe, Weidemastschafe: a) 50-52 Pf., b) 40-44 Pf., c) 36-40 Pf., 4. Scheweine: a) 84-85 Pf., b) 82-84 Pf., c) 85-86 Pf., f) 64-68 Pf.

Schloßbesichtigung. Am Samstagabend findet in Heidelberg eine der größten und schönsten Schloßbesichtigungen der Saison statt. Mittags 2 1/2 Uhr fährt das blaue "Kurauto" nach Heidelberg und stellt sich abends am Philosophenweg zur Beobachtung des herrlichen Schauspielers auf. Am Sonntag ist Gelegenheit zur Besichtigung des Schlosses und zur Besichtigung der Rottentur und des Königstubs sowie der Stadt gegeben. Die Rückfahrt auf Heidelberg erfolgt 4 Uhr nachmittags über Worms durch Rheinhausen: Ankunft in Wiesbaden gegen 7 Uhr abends. Das Nähere ist aus dem Inserat zu ersehen.

Wiesbadener Straßenbahnen. Die Betriebsverwaltung der Straßenbahnen gibt im Ansehung der erhöhten Abonnementpreise ab 1. August zunächst für die S. E. G. Linien bekannt.

Rhein-Deichhafen-Rheinschiffahrt. Infolge der französischen Vorkriegsübungen bei St. Goar verläßt der sonst 12.50 Uhr mittags in Biedrich abgehende Dampfer am Sonntag, den 26. Juli, bereits um 12.35 Uhr diese Station. Am gleichen Tage hat das Frachtschiff (7.50 Uhr vormittags ab Biedrich) als erster und als einziger Dampfer Sonntagsfahrpreis. (Etwa 50 Prozent Ermäßigung).

Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 7.-20. Juli d. J. wurde bei der Polizeiverwaltung Wiesbaden als gefunden angemeldet: 1 Portemonnaie mit Geldscheintafel, 1 Mantel, 1 schwarzer Damenschirm, 1 Brieftasche von Dr. Söder, 1 großer weißer Sack, 1 silberner Ring mit Monogramm, 1 Nickelbrille, 1 goldenes Kettenarmband, 1 silberner Taschenuhr, 1 goldene Armbanduhr, 1 kleiner schwarzer Damenschirm, 1 moderner Damentrobbhut, 1 gelbe

Attentatsche mit Fußballschuh, 1 kleines schwarzes Portemonnaie, 1 Alpaka-Flagrettennetz, 1 gelber schwarzer gemusterter Seidenmantel, 1 Kinderarmbänder, 1 elektrische Probierbirne, 1 graue Stoffmütze, 1 Reimschädel mit Hammer, Messer, Spachtel, 1 Portemonnaie, mehrere Schlüssel, — Fingerringe, mehrere Ringe.

Eigentümer gesucht. Bei einem hier als Dieb bekannten Menschen, dessen Spezialität es ist, nichts in den Anlagen liegende Fäden zu belauschen und dabei die abgelegten Sachen, wie Handtaschen, zu entwenden, wurde ein kleines Overtglas in schwarzem Lederfutteral, innen rot gefüttert, vorgefunden, von dem angenommen werden kann, daß es von einem Diebstahl herrührt. Eigentumsansprüche können auf Zimmer 19 der Kriminalpolizei gemacht werden.

Fahrad Diebstahl. Am 17. Juli, nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr, wurde aus dem Flur des Hauses Rheinbahnstraße 6 (Alter Rheinbahnhof) ein Dienstrad (Herrenfahrrad), welches angehängt war, gestohlen. Es ist noch gut erhalten, Marke "Panther", Nummer 440 421, hat schwarzen Rahmen und auf jeder Felge zwei hellblaue Streifen.

Silberne Hochzeit. Am 26. Juli begehen die Eheleute Karl Christ und Frau Olga, geb. Krichner, Adlerstraße 46, das Fest der silbernen Hochzeit.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater (Kleines Haus). Heute Freitag, 7 1/2 Uhr, geht die große Ausstattungsoperette "Gräfin Mariza" zu Breiten 5 in Szene. — Erich Lange gastiert kommenden Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, einmalig als "Erster Fremder" in der Operette "Der Better aus Dinosa" von Eduard Künneke.

Kurbau. Zum erstenmal nach dem Kriege tritt in Wiesbaden am Samstag ein amerikanisches Ballet auf. Erklärt "Girls-Ensembles" haben in letzter Zeit häufig in den großen Revuen mitgewirkt, aber das Girl-Ensemble vom Capitol-Theater New York ist das erste, das diese gefällige Kunst auch in den Konzerthallen verpflanzt. Ernst und Humor wechseln in bunter Reihenfolge. In allen deutschen Städten, in denen die "Vegeta-Girls" bereits aufgetreten sind, war der Erfolg bei Publikum und Presse ein großer, so in Frankfurt, Naumburg, Homburg, Darmstadt usw.

Bildervortrag. Morgen Samstag, 25. Juli, abends 8 Uhr, veranstaltet die sozialistische Arbeiterjugend Wiesbaden im großen Saale der Wartburg, Schwalbacher Straße 51, einen Bildervortrag des Herrn R. Jost über Hamburg und Heinsland, das Ziel der Arbeiterjugend, im Bilde.

Wiesbadener Bildspiele.

Filmklub Westalia. Der neue Spielplan bringt als ersten Hauptfilm den neuesten großen Fortfilm "Söhne der Wildnis" mit Tom Mix, dem König aller Cowboys. Die Geschichte eines tollen Jungen und eines armen blonden Mädchens entwickelt sich in lohnendster Weise. Glänzende Reiterkunststücke, zarteste Romantik, tollste Abenteuerlust und hier zu einem fesselnden Bilde vereint. Als zweiter Film läuft "Das Geheimnis einer Ehe", 6 Akte aus der Tragikomödie der Ehe mit erstklassiger künstlerischer Leistung, so wie die Fortworte, das Beste aus aller Welt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Recht in der Reichsbahndirektion Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Der seit fünf Jahren hier tätig gewesene Reichsbahndirektor Dr. Paul Staff wurde zum Präsidenten der Reichsbahndirektion Berlin ernannt. Die freigewordene Präsidentenstelle der Reichsbahndirektion Frankfurt a. M. wurde dem Reichsbahndirektor Geheimrat Dr. Max Rojer, der seit seiner Referent in der Hauptverwaltung der Reichsbahngesellschaft in Berlin war, übertragen. Dr. Rojer wurde 1880 in Billingen geboren und nach langer Zeit im Dienst der hiesigen Staatsbahnen. Ferner wurden veretzt: Reichsbahndirektor a. r. o. von Frankfurt a. M. nach Mainz, Reichsbahndirektor a. r. o. von Mainz nach Frankfurt, beide als Rittmeister der Reichsbahndirektion; ferner Reichsbahndirektor a. r. o. von Münster nach Frankfurt, unter gleichzeitiger Übertragung einer Stelle als Abteilungsleiter.

Wachsende Ziffern im Kaufmannsgesicht.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Die Kaufmannsgesicht hat bekanntlich die Geschäfte und Handelsgesellschaften wie die aus der Erde lächerlich lassen. Im letzten Friedensjahr gab es in Frankfurt beim Handelsregister eingetragen 1978 Großhandelsfirmen, 979 Industriefirmen, 1206 Einzelhandels-geschäfte und 311 Banken, im Jahre 1923 dagegen 3940 Großhandelsfirmen, 1710 Industriefirmen, 1400 Einzelhandels-geschäfte und 506 Banken. Die Zahl der Handelsfirmen stieg also von zusammen 4468 im Jahre 1914 auf 7556. Dazu kommt, daß ein erheblicher Teil der neugegründeten Einzelhandels-geschäfte überhaupt nicht eingetragen ist. Viele dieser Kaufmannsgesellschaften sind im Verschwinden begriffen und werden von dem augenblicklich obwaltenden Gelungsprospekt rücksichtslos beseitigt. Leider werden dadurch aber auch Tausende von Angestellten droht und kesslos. Viel-

Die im Rathausaal in Bayreuth tagende ordentliche Hauptversammlung des Allgemeinen Richard-Wagner-Vereins hat einstimmig beschlossen, den Aufsichtsrat der Deutschen Festspielstiftung Bayreuth zu eruchen, die notwendigen Grundlagen zur Gründung einer Wagner-Gesellschaft, die alle den Namen Richard Wagner tragenden Vereinigungen zusammenfassen soll, zu schaffen. — In einem internationalen Preisausschreiben der Lacto-Compagny in Lofko für Reklamebilder fielen von 4 Breiten die 3 ersten auf deutsche Künstler: Söhne-Dresden, Bittorf-Frankfurt a. M., Düntsch-Wien.

Wissenschaft und Technik. Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Köln schreibt auf Grund einer Stiftung des Kölner Geheimrats Strauß einen Preis von 3000 Mark aus für die beste Lösung der Aufgabe: "Die Einwirkung des Geldwerteschwundes auf das Staatsgefühl und den sozialen Frieden". Die Beilegung an den Arbeiten, die bis 31. Dezember 1925 an den Defan der vorgenannten Fakultät einzuhandeln ist, bleibt jedermann frei. — Die Luther-Gesellschaft hielt letzte Woche in München ihre diesjährige Tagung ab. Professor Brunner sprach über "Reformation und Romantik", Universitätsprofessor Dr. Brunkhild-Erlangen sprach über "Reformation und Idealismus". In der Festigung hielt Geheimrat Dr. v. Schubert-Heidelberg den Festvortrag mit dem Thema "Reformation und Humanismus". In der Mittagsmahlzeit wurde Geheimrat Prof. D. Dr. Doll, Berlin zum ersten Vorsitzenden gewählt. Ferner wurde in den Vorstand berufen Geb. Konstantin Dr. Conrad, Berlin.

Deutsche Kunstschau. Halbmonatsschrift für das geistige Leben Deutschlands, herausgegeben von W. G. Götz, Frankfurt a. M. (Verlag der Seiboldischen Buchdruckerei, W. Dohm, Offenbach); Heft 6 und 7 dieser Zeitschrift ist durchaus den Kunst- und Kunstverhältnissen gewidmet. Es schrieb: Ad. Weikmann, Berlin als Kunstschaffender, Dr. Leopold Schmidt, die Führer des kulturhistorischen Berlin, W. Jakob, Das literarische Berlin, Fritz Stahl, Berlin als Kunstschaffender, B. Jessen, Berliner Kunst, F. Dirschfeld, Berlin am Anfang des 20. Jahrhunderts, man muß glauben, daß, wenn die beiden ausgelassenen Berliner Doretten-Sterne in der "Weißen Weste" ihr Duett anstimmen: "Ich liebe dich, weil du die Dame bist, die so zu meinem Diwan paßt" —

Stimmwillemschaftliche Blätter für Kultur und Kritik des Kunstlebens, herausgegeben von Otto Fro. (Wien, Schönbrunner Straße, Verlag der "Stimmwillemschaft"). Heft 9-10 dieser Vierteljahrsschrift bringt aus der Studien über ausgeübten Stimmwillemschaften Fro in Wien: Studien über "Kritik der Aufführung bei Richard Wagner" — betitelt hauptsächlich die Partie des "Hans Sachs" —

diesen Umständen ist es auch für die medizinische Psychologie mit einem überlegenen Abzug dieser Methode nicht getan, vielmehr ist es angebracht, ihre Hauptelemente, soweit es nicht schon geschehen ist, in das psycho-therapeutische Inventar aufzunehmen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Magdeburger Stadttheaters im Mai des Jahres 1926 soll in Magdeburg gemeinschaftlich mit der Mitteldeutschen Ausstellung G. m. b. H. eine "Deutsche Theaterausstellung" veranstaltet werden. — Thomas Manns Novelle "Irkhan" ist loben in rumanischer Sprache erschienen. Die Übersetzung ist von dem bekannten Journalisten Josef Kudebe. — Das italienische Unterrichtsministerium hat einen Wettbewerb für die zwei besten modernen italienischen Opern ausgeschrieben, an dem Komponisten und Theater teilzunehmen können. Die Operntheater haben die Werke zeitgenössischer Komponisten einzureichen, und zwar von Komponisten, die bisher noch keine Aufführung erlebt haben. Die zwei besten Werke werden mit Geldpreisen ausgezeichnet. Je 40 000 Lire erhält das Theater, das damit der Verwirklichung übernimmt, mindestens drei Aufführungen des betreffenden Werkes zu veranstalten. Je 10 000 Lire erhalten die Komponisten, deren Werke ausgezeichnet werden. — Leopold Gahmanns heitere Oper "Die junge Gräfin" (1770) gelangte im Württembergischen Landestheater in Stuttgart in der Bearbeitung Dr. V. K. Meyers durch die Opernhäule der Württembergischen Hochschule für Musik mit lebhaftem Erfolge zur ersten Aufführung. — "Einer Labarre", Schauspiel von Franz Schulz, dessen Aufführung am Stuttgarter Schauspielhaus bevorsteht, wurde durch Vermittlung des Verlages "Die Schmeide", Berlin W. 35, von Direktor Joseph Jarno für seine Wiener Bühnen erworben.

Bildende Kunst und Musik. Auf seinem Sommerfest in Dampsee hat Max Liebermann dieser Tage seinen 78. Geburtstag begangen. — Die Staatliche Gleitwiese Halle bringt in diesen Tagen eine künstlerisch wertvolle Plakette des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert heraus. Die Plakette, von dem Schöpfer der Totenmaske und der für den Reichstag bestimmten Ebert-Büste, Prof. Georg Kolbe, modelliert, hat einen Durchmesser von 13 1/2 Zentimeter und wird in Bronze sowie in verschiedenen Eisenlegierungen gegossen. — In den feierlich ausgestatteten Räumen der Seession in Berlin fand am Dienstag vormittags eine Trauerfeier für Professor Louis Corinth statt, an der seine Witwe und sein Sohn erschienen waren. Namens der Seession gedachte der Maler von König und im Auftrag der Akademie der Künste Prof. Franz des Toten. Solter erfolgte die Überführung der Leiche ins Krematorium.

nach werden die Leute rüchichtslos auf die Straße geworfen. Sie wehren sich gegen dieses Verfahren durch Anzeigen bei dem Kaufmannsgericht. Infolgedessen ist die Zahl der beim Kaufmannsgericht anhängigen Klagen in raldem Ausmaß gestiegen. Während im Jahre 1923 rund 1000 Sachen verhandelt wurden, stieg die Zahl im Jahre 1924 auf 2500 und wird in diesem Jahr bald die Ziffer 4000 erreichen. In manchen Tagen werden mehr als 80 Sachen verhandelt. Statt der einen Kammer sprechen jetzt mehrere Kammern Recht, in den weitaus meisten Fällen zugunsten der Angeklagten.

Mainer Sängert in der Schweiz.

Mains, 23. Juli. Das erste Konzert der Männervereinigung der Städtischen Realschule Mains, der sich auf einer Fahrt durch die Schweiz befindet, fand in Bern den begeisterten Beifall einer gewaltigen Zuhörerschaft. Der große Erfolg war unbestritten. Der Dirigent, Chorleiter Ludwig Berle, der zum Ehrenmitglied des Deutschen Männerchors in Bern ernannt wurde, war Gegenstand außerordentlicher Danksagen.

Mains, 23. Juli. Infolge des außerordentlichen Andrangs an den Führungsnachmittagen der Ausstellung alter Kunst im fürstlichen Schloß hat es sich als notwendig erwiesen, eine weitere Führungsgelgebeit einzuführen. Es werden daher von jetzt ab nicht nur Samstags, sondern auch Mittwochnachmittags um 4 Uhr Vorträge und Führungen stattfinden. Die nächste Gelegenheit wird sich wieder am Samstag, den 25. d. M., darbieten, und zwar wird insbesondere durch Herrn Studentent Dr. Diehl der Kurmainzer Kulturkreis in den Mittelpunkt der Erörterungen gebracht, daran anschließend nach Bedarf gemeinschaftlicher Besuch und Vorträge der Vorlesung, Besoz und mittelalterlichen Abteilungen. Die übermächte Führung ist dann am Mittwoch, den 29. d. M.

Camberg (Kassau), 23. Juli. Neue Kraftpohtlinien im Taunus sind durch die kürzlich eröffneten Strecken Camberg-Tenne-Neuweilnau und Camberg-Nichelbach geschaffen worden. Die Reichspostkraftwagen verkehren täglich ab Bahnhof Camberg (Kassau) nach Neuweilnau 8.40 Uhr vormittags und 4.50 Uhr nachmittags und nach Michelbach 6.40 Uhr vormittags und 5.30 Uhr nachmittags. Anfunf in Camberg von Neuweilnau 11 Uhr vormittags und 6.45 Uhr nachmittags und von Michelbach 10.15 Uhr vormittags und 8.15 Uhr nachmittags. Die Abfahrts- und Anfunfseiten sind so gelegt, daß in Camberg und Michelbach Zusanfsluß und in Neuweilnau Ansluß an die Kraftpoht von und nach Bad Nauheim besteht.

Hirsch (Rheinung), 23. Juli. Der 17jährige Sohn des Herrn Kirch von hier ist beim Baden im Rhein ertrunken. Von einem vorüberfahrenden Kohlenstiff in den Rhein gestürzt ist ein Motorboot mit seinem vierjährigen Söhnchen, der an Bord des Schiffes das Kind auf den Schultern hatte und mit diesem spielte. Dem Motorboot gelang es, sich durch Schwimmen zu retten, während das Kind von einem anderen Motorboot, der sofort nachgerungen war, noch im letzten Augenblick, als es gerade in den Fluten untergetaucht hatte, erlakt und an Bord gebracht werden konnte.

Ullville i. Rh., 23. Juli. Das diesjährige Kreiswingerfest der Weinbauarbeiter des Rheingaus, die dem deutlichen Landarbeiterverband angehörend sind, findet am kommenden Sonntag, den 26. d. M., hier selbst statt. Die Durchführung des Programms, das auch einen Festzug durch die Stadt mit historischen Wintergruppen vorzieht, ist der hiesigen Ortsgruppe übertragen worden. Die Ortsgruppen des Rheingaus werden die Wagen zu dem Festzug stellen. Es wird ein harter Zubruß erwartet, da sich auch Ortsgruppen aus Rheinhellen angemeldet haben.

Caub, 22. Juli. Am das Hinterland gegen den Rhein hin mehr als bisher aufzuklären und den Verkehr zu heben, beabsichtigt die Stadtwaltung von Caub, einen Kraftwagenverkehr einzurichten, der unmit über Weibel bis zu den Orten Weibrod-Struth geführt werden soll. Falls sich die weiter im Hinterland liegenden Gemeinden, wie Laufenfeld und die anderen Orte auf dem Einrück, interessieren, so soll der Wagen bis Zollhaus oder Laurenburg laufen und Ansluß an die Busse erhalten. Auch soll der Wagen Ansluß an die neuerschaffene Kraftwagenlinie Kallau-Pannschmalbach an der Zahntrasse erhalten.

Oppard, 23. Juli. Im sogenannten Hopparder Hamm, einer gefährlichen Weabiegun, rannte ein Personenauto mit einem Kraftwagen zusammen. Dabei wurden die vier Insassen des Autos herausgeschleudert und lebensgefährlich verletzt, so daß sie dem Kollener Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Montabauer, 23. Juli. Der Verein ehemaliger Schüler des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums veranstaltet nach früherem Vorbildern in diesem Jahre ein Ständereinerungsfest. Das Programm ist folgendes: Montag, 31. August, abends 8 Uhr. Begrüßungsabend. Dienstag, 1. September, morgens 9 Uhr. Gottesdienst, lobann Ehrung der Toten auf dem Friedhof und Feier im Gymnasium zu Ehren der Ehemaligen. Der Glangpunkt wird, wenn der Himmel ein Einleben hat, der Frühsohnen um 11 Uhr auf dem Markte sein. Nachmittags 5 Uhr im Ansluß an einen Festzug Turnspiele der Schüler des Gymnasiums. Abends 8.30 Uhr Familienabend. Im Mittwochnachmittags Ausflus nach dem erinnerungsreichen Wirsborn.

Sport.

Turn- und Sportabzeichen. Auch in dieser Woche erfreute sich die Prüfung zum Turn- und Sportabzeichen guter Beteiligung. Von den Jugendlichen haben bereits einige sämtliche fünf Bedingungen erfüllt. Es bestanden weiterhin im Kugelstoßen, im Weisprung und im 1000-Meter-Lauf je 5 und im 10-Meter-Lauf 3. Bei dem 1000-Meter-Lauf für Erwachsene bestanden nur 10 Teilnehmer die lange Strecke in der vorgeschriebenen Zeit durch. Als erste kamen gefolgt von Behling, Weber, Müller und Kieb, alle Sportvereine Wiesbaden, ein, die 40 Minuten 38 Sekunden für die 10 Kilometer benötigten. Außerdem erfüllten im Weisprung 6 und im 100-Meter-Lauf und Kugelstoßen je 2 Bewerber die geforderten Bedingungen. Leistungsbücher sind zum Preise von 1 M. für das Stief bei Herrn Ferd. Hendei, Albrechtstraße 11, zu haben.

Wiesbadener Kampfspiele. Der Aufruf zu den Wiesbadener Kampfspielen am 1. und 2. August hat starken Widerhall im ganzen Reich gefunden. Aus den verschiedensten Gauen liegen Ansohote vor. Berlin, Hamburg, Duisburg, Kaden, Krefeld, Köln, Saarbrücken, Trier, Ludwigshafen, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Dresden, Wiesbaden, Erfurt, Kassel, Magdeburg und aus der näheren Umgebung alle namhaften Plätze wollen ihre besten Kämpfer schicken. Die Leitung wird es sich aneignen sein lassen, die Auswahl zu treffen, daß in allen Konturen möglichst gleichwertige Gegner aufeinandertriften, so daß überall spannende und sportlich höchwertige Kämpfe zu erwarten sind.

Turn- und Sportverein Eintracht. Die 4x100-Meterstaffel des Vereins errang am vergangenen Sonntag wieder einen schönen Erfolg. Sie wurde in der Besetzung Weber, Stahl, Bender und Becker bei den Scharlachbergen in Singen vor Bingen und Saarbrücken-Kallau überlegen Sieger und gleichzeitig Inhaber des wunderbaren Wanderpreises der Westdeutschen Zeitung für Turnen, Spiel und Sport.

Schwimmvereins „Naticum“ Wiesbaden-Schierke. Am Samstag, den 25. Juli, abends 8 1/2 Uhr findet im Restaurant „Zum Kollener“ eine ordentliche Mitglieder-versammlung statt. Wichtige Tagesordnung, u. a. Erlaßwahl verchiedener Vorstandsmitglieder.

Vereinspolitik des Fußballvereins Germania. Der Fußballverein Germania veranstaltet am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz an der Waldstraße ein Vereinsfest, bestehend aus lehrtaftlichen Wettkämpfen, Fußballwettkämpfen usw. Interessant dürfte wohl die Fußballwettkämpfe sein. Die Wettkämpfe nehmen bereits nachmittags um 5 Uhr am Ausrag.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Tendenz: still und lustlos. Das Geschäft an der Börse bewegte sich heute wieder in den allergeringsten Grenzen. Die Börsebesucher beobachteten große Zurückhaltung und die allgemeine Geldknappheit erklärte das vollkommene Fehlen der zweiten Hand. Die Börse war an sich ziemlich widerstandsfähig. Die wenigen Kurschwankungen nach oben und unten fielen kaum ins Gewicht und hielten sich auch die Böse. Auch auf dem Anleihenmarkt war keine Bewegung. Kriegsanleihen notierten, wie gestern mittags und abend, 0.245. Ausländische Renten und Pfandbriefe waren ebenfalls unperändert. Im Freiverkehr konnte sich Gromag bedeutend befestigen, der Kurs sprang heute von 60 auf 70 Pros. April 0.375, Beder Kohle 5, Benz 57, Brown-Boveri 59, Entzentrifis 15 1/2, Dania-Lood 0.270, Kunstleide 270, Petroleum 69, Ufa 68 und Unterfranken 47.

Table with columns: Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, Obligationen, Staatsanleihen u. Obligationen. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Transport-Aktien, Freiverkehr, Staatspapiere, Obligationen, Staatsanleihen u. Obligationen. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Staatspapiere, Obligationen, Staatsanleihen u. Obligationen. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Staatspapiere, Obligationen, Staatsanleihen u. Obligationen. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Staatspapiere, Obligationen, Staatsanleihen u. Obligationen. Lists various stocks and their prices.

Berliner Börse. S. Berlin, 23. Juli. Die gestern gegen Salus der Börse zum Durchbruch gekommenen Ermattung ist heute zum Stillstand gekommen und verhältnismäßig zeigte sich ein etwas Deckungsbedürfnis. In der Hauptache hing dies zusammen mit der günstigen Beurteilung der Streimann-Rede und außerdem damit, daß über die Gellentirchner Bergwerks-Gesellschaft verbreiteten Gerüchte über eine starke Verschlechterung des Betriebsergebnisses durch die Verwaltung prompt auf ihr richtiges Maß zurückgeführt worden sind. Da es bei der überall bestehenden Geldknappheit nach wie vor an lebhafte Beteiligung am Börsengeschäft fehlt, waren die geringfügigen Umäße überwiegend professionell. Bezeichnend für die hochgradige Geschäftstillheit ist, daß von ungefähr 200 gehandelten Papieren nur für die Hälfte Notierungen zu finden kommen konnten. Bei der allgemein bestehenden Unsicherheit und der Zurückhaltung hielten sich die Veränderungen auf allen Gebieten in engen Grenzen und gingen nur vereinzelt bei wenigen Papieren über 1 Proz. nach oben und unten hinaus. In den Werten des Rhein-Eise-Unions-Konzerns zeigte sich etwas Deckungsbedürfnis, wogegen Kallaktien etwas schwächer waren, chemische und Elektrizitätsaktien waren kaum verändert. Auch am Anleihenmarkt

waren die Veränderungen bei belanglosen Umäßen ganz geringfügig. Depotbesitzer und Kreditgeber schauten sich leicht ab. Bei völlig stagnierendem Geschäft traten im Verlauf Änderungen von Bedeutung auf keinem Gebiet ein. Am Geldmarkt ist Tagesgeld wieder etwas leichter. Am Devisenmarkt sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten; fest lagen Kopenbagen.

Table with columns: Staatspapiere, Bank-Aktien, Industr.-Aktien, Berliner Devisenkurse. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Berliner Devisenkurse. Lists exchange rates for various locations like Buenos Aires, Japan, etc.

Table with columns: Berliner Devisenkurse. Lists exchange rates for various locations like Buenos Aires, Japan, etc.

Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft, A.-G., Frankfurt a. M. In der Aufsichtsratsitzung wurde die Goldbilanz per 1. Januar 1924 festgestellt und die Umstellung der 17 500 000 Papiermark Stammaktien im Verhältnis von 10:8 unter Bildung eines Reservefonds von 1 500 000 Reichsmark beschlossen. Geistesrichtig wurde die Abschlußbilanz für 1924 vorgelegt. Der Generalversammlung (19. September) soll die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. auf die im Umlauf befindlichen umgestellten Stammaktien vorgeschlagen werden.

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G., Frankfurt a. M. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1924 und damit die 8 Proz. Dividende. Neu in den Aufsichtsrat wurden gemäß Generaldirektor Kimmig (Karlsruher Lebensversicherung, Karlsruhe).

ABROMIN. beseitigt Schweißgeruch, schützt vor Wundlaufen, lindert und heilt Sonnenbrand.

Blutreinigung Hefe-Tabletten sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirksamkeit bei den jetzt häufigen Furunkeln. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11 919

Table with columns: Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Lists weather data for July 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31.

Weinbrand
in hervorragend milder Qualität
per Fl. Mk. **2.50** ohne Glas

1a Apfelwein
per Liter **25** Pfennig

Weißwein
per Liter von **75** Pfennig an

Rotwein
per Liter von **90** Pfennig an
Preise ohne Steuern

JOH. ZILLI
Spezialgeschäft für Spirituosen
Schiersteiner Straße 11.

Geschäfts-Eröffnung.

Morgen Samstag, den 25. Juli, eröffne ich wieder
in meinem Hause

Frankenstraße 17

ein
Kolonialwaren-Geschäft.

Durch Bezugsübernahme des Ladens bin ich auch in der
Lage, Obst und Gemüse zu den billigsten Markt-
preisen zu liefern. — Mache mich aufmerksam
auf den billigen Seiten-Berlauf bester Qualität.

Ich verführe pünktliche und gewissenhafte Be-
dienung und bitte deshalb um geneigten Zuspruch.
Sachkenntnisvoll
M. Herberg.



Die
**köstliche
Schokolade**

PETZOLD & AULHORN & DRESDEN

Vertretung und Lager:

Ed. Friedrich

Wiesbaden, Schornhorststraße 4 Tel. 4860.



Herrenhüte

Wollfilz nur 4.-
Haarfilz „ 7.-
Plüschhut „ 12.-
Wert bedeutend
höher.

Kollektion Stroh- und Panama-Hüte sehr billig.
Krawatten, mod. Farb. u. Streif., 3 St. 2.50, 1 St. 1.-
Damen-Hüte Stück 6.—

RACINET, Am Römerort 4.

Crêpe de chine 100 cm breit. per Mtr. **6.90**
„Delveita“-Washseide 100 cm breit. per Mtr. **4.90**
Seidenvolle Lyoner Fabrikat. 100 cm breit. per Mtr. **6.50**

Beste Qualitäten, moderne Farben.
Seidenspinner, Häfnergasse 12.

Wasche mit
Luhns

Für die Reisezeit!

Vermietung von **Schrankschließern** in einbruchsicherer
Stahlkammer, Aufbewahrung von **verschlossenen**
Depots (Kisten, Koffer mit Schmuck, Silbergerät usw.),
Besorgung von ausländischen **Geldsorten**, **Reise-**
kreditbriefe. F355

Direktion der Nassauischen Landesbank.



Pedicure Manicure

Gesichts- und Kopfmassage, ausgeführt von
Spezialisten

Bubikopfbehandlung
nach stets neuesten Modellen

Mache auf meinen neuangeschlossenen

Herrenfriseursalon

aufmerksam.

Friseur für

Salon Kühn, Damen u. Herren

Coulinstraße 3 am Nidelsberg, gegenüber der Synagoge.
Telephon 3097. Telephon 3097.

**Credithaus
für Bekleidung**

G. m. b. H.

Wiesbaden

Geisbergstraße 4, 1

(1 Minute vom Kochbrunnen).

IN DIESER WOCHE

nur
bringen wir als

Spezialangebot

einen Posten
hochmoderner

Voile-Kleider und -Blusen

in allen Farben
aus bestem Schweizer Vollvoile

zum Preise

von 12, 13, 14 u. 15 M.

außerdem
einen Posten
schicke

**Damencovercoatmäntel
zu 11.- Mk.**

zum Verkauf.

Die Anzahlung bei diesen Sachen
ist

1.- Mk.

Der Restkaufpreis kann in allerkleinsten
Wochenraten abbezahlt werden.

Außerdem

stets großes Lager in sämtlicher
Herren-, Damen-, Backfisch-, Jünglings- und Kinder-Konfektion.

Wir geben alles gegen bequemste

Teilzahlungen

und händigen die gekauften Sachen sofort bei
kleiner Anzahlung aus.

Westdeutsche Bau- u. Industriegesellschaft m.
b. H.

WIESBADEN

Büro und Lager **jetzt Rheinstraße 52**

Telephon 3650 und 1497.

Abteilung Baustoffe:

Gips, Zement, Kalk, Gips- und Zementdielen
Schwemmsteine, Ziegel, Dachpappe, Teerprodukte
Farben und Lacke.

Onkel Phillips' Motto:
„An jedem Schuh, für Gross
und Klein,
Muß Phillips' Gummisohle sein.“



Es liegt
klar

auf der Hand

und jeder sollte sich einprägen:
Ledersohlen sind Luxus für den Geldbeutel.

Phillips' Dauer-Gummi-Sohlen

bedeuten Luxus für Sie selbst. Denn Sie geben
einen leichten, angenehmen Gang und ersparen
Ihnen viel Geld. Durch erprobte, dreimal län-
gere Haltbarkeit gegenüber Leder-Sohlen!

Phillips' Dauer-Gummi-Sohlen

sind unsichtbar im Tragen. Von jedermann
mittels Phillips' Gummilösung leicht anzuhängen,
Gebrauchsanweisung liegt jeder Packung bei.
Jeder Tag ohne Phillips' Dauer-Gummi-Sohlen
bedeutet für Sie verlorenes Geld.

Preise d. Phillips' Dauer-Gummi-Sohlen: } einsehl.
(schwarz und braun) für Herren M. 4.— } Phillips'
für Damen und Kinder M. 3.— } Gummil-
lösung. }
Drahtbürsten zum Aufrauhnen der Ledersohle 50 Pf.
Bei Versand nach auswärts Sollenumsatz einbinden.

Zu haben:

Neustadt

Haus f. Luxuschuhe
größten Stils
Wiesbaden
Langgasse 33

Wiederverkäufer erhalten bereitwilligst Auskunft.
Generalvertrieb für Deutschland: Carl Maas, Berlin W. 8,
Jägerstrasse 13.

**Henrich's Speierling-Apfelwein
ist Trumpf!**

Eigene Kellerei, fachgemäße Behandlung machen
es mir möglich, einen wirklich guten Tropfen
zu liefern.

Rotwein per Liter 1.— Mark
Weißwein per Liter 0.85 Mark
Schorlewein per Liter 1.10 Mark
mit Steuer, ohne Glas.

Obstweine

Medizinal-Heidelbeerwein für Binarmer und
Magenkranke, ärztlich empfohlen.
Erdbeerwein, Johannisbeerwein, schwarz u. rot,
Stachelbeerwein, Brombeerwein.

Weinbrand 2.50

(reine milde Qualität) . . . Flasche
Berschnitt Flasche 2.— Mark
Steinhäger Niederstadt Liter 3.95 Mark

Wiederverkäufer und Wirte Preisermäßigung.
Versand nach allen Gegenden. 1347

Obstweinkellerei Fritz Henrich
Telephon 1914. Blücherstraße 24.

Raugummi!

Bei der Hitze das unentbehrliche Erfrischungsmittel
für jedermann.

Friedr. Zinkernagel

Spezialhaus für Gewürze — Groß- und Kleinverkauf
Al. Kirchgasse 3 Wiesbaden Tel. 6631
Verbindungsstraße Neugasse - Mauritiusplatz.

Einmach-Gewürze!!

**Sonder-Angebot
in Damenstrümpfen!**

Baumwolle, kräft. schwz. gestr. **0.95**
Baumwolle, farbig **0.65**
Baumwolle, schz. Doppels. Hochf. **1.25**
Mako, farbig, Doppels., Hochf. **1.50**
Mako, schwarz, Doppels., Hochf. **1.75**
Seidenflor, schz. fbg. „ „ **1.95**
Kunstseide, gr. Naht „ „ **2.95**
Kunstseide, schwz., Sonnenbrand
Naht, Doppelsohle, Hochferse **2.25**
Seide, schz., modefarb. „ **3.95**

Kaufhaus Knobloch
32 Kirchgasse 32.

Beiladung Frankfurt u. zurück

gesucht. Off. unter M. 426 a. d. Tagblatt-Vorlag.

Billige Fotografie

6 Karten von 2.90 an, 6 Kab. von 5.90 an
Vergrößerungen
Gruppen-Aufnahmen
sonstige Formate **billigst!**

Samson & Co.
Tel. 1986
Kirchgasse 44, Parterre
gegenüber M. Schneider
Sonntags nur von 9 $\frac{1}{2}$ —2 geöffnet.

Grundstückverpachtung, Gemarkung Wiesbaden.
Das im Distrikt „Schling“ belegene Domänen-
grundstück Nr. 14 Pars. 48 soll auf 2 Jahre öffent-
lich verpachtet werden. Termin hierzu ist auf Dienst-
tag, den 28. Juli d. J. vormittags 10 Uhr, an Ort
und Stelle hinter der Gärtnerei Rauch angesetzt.
Wiesbaden, den 23. Juli 1925. F 345
Domänen-Rentamt.

Pacht für die städtischen Kleingärten.
Die zurzeit gültigen Pachtverträge werden für die
Zeit vom 11. November 1925 bis 10. November 1926
nicht geändert. Die Pachtanforderung erfolgt wie
jetzt zu Beginn jeden Pachtjahres im Voraus.
Wiesbaden, den 20. Juli 1925. F 252

Der Magistrat
Verwaltung für Landwirtschaft,
Weinberge und Forsten.

Freibant.
Samstag, den 25. Juli, morgens 7 Uhr: Kinder-
wertiges Rindfleisch zu 40 A, Schweinefleisch zu
70 A (Nr. 2400—2700).
Städtische Schlacht- und Viehhofverwaltung.

Mobiliar- Versteigerung.

Morgen Samstag, den 25. Juli 1925, vormittags
9 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, versteigere ich folgende Auftrags
in meinem Versteigerungsorte

22 Neugasse 22

1 Eichen-Schlafzimmer, 2tür. Spiegelschrank,
Wachstisch mit Marmor und Spiegel,
2 Nachtschränke, 2 Betten mit Patentrahmen,
Ruh-, Spiegel- und Kleiderstühle, Vertikal-
schrank, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1
Schreibtisch, 1 sehr gute Rohrstühle, Sofa, Sessel,
Chaiselongue, Betten mit Matratzen, Schreib-
maschine mit Tisch, Kleiderkasten, Banduhren,
Ruhmaschine, Waschmaschine, Waschwanne,
1 Kassenkranz, 1 Herd, 1 Deimal u. 3 Tafel-
wagen mit Gewichten, Blumentische, Spiegel,
Bilder, Büfett-Ausstellerschrank, Weinflasche, eine
Kometenfallmaschine, 100 Biergläser, 1 große
Partie Einmachgläser, Staffelei, Kochtopf,
Kleider, Wäsche, Haushaltungsgegenstände und
vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Friedrich Krämer
Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: 22 Neugasse 22. — Tel. 3870.

NB. Versteigerungen gleich welcher Art werden
unter allseitiger gewissenhafter und sachmännlicher
Leitung ausgeführt. D. D.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 25. d. M., vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,
werde ich im Hofe der Garage Internationale,
Adolfstraße 6

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 Berlioz-Auto, Innensteuer-Vimouline,
Fabrikat Oberand u. Welfer, 11.5/40 PS, Jahr-
ganga 1924, wenig gefahren.
Versteigerung bestimmt.
Wiesbaden, den 24. Juli 1925.

Richter, Oberamtsgerichtsbesitzer,
Oranienstr. 48. 1.

Große Mobiliar-Versteigerung

am Samstag, den 25. Juli 1925,
vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend
in meinem Versteigerungsorte

Kleine Schwalbacher Str. 10.
(Näheres siehe Hauptblätter Donnerstag-Ausgabe.)

Emil Klapper
Kunst- und Auktions-Haus,
Wiesbaden.

Bureau: Friedrichstraße 56. Telefon 1627.
Die Baumaterialien kommen am Samstag nach-
mittag zur Versteigerung. D. D.

Einmachgurten
jedes Quantum und Größe, frisch frisch, auch an
Wiederverkäufer, sind stets zu Marktzeiten zu haben
Hellmundstraße 17, Laden.

Volkswohl Jeder Sorge Volkswohl!
um Bekleidung jeglicher Art
ist unsere Kundschaft entzogen, da wir bezüglich unserer Leistungen
als einzig am Platze dastehen. Unsere alte Kundschaft deckt ihren
weiteren Bedarf bei uns
ohne jede weitere Anzahlung
und genießt das größte Entgegenkommen.
Sämtliche Arten von Bekleidung finden Sie in unseren einzelnen
Abteilungen vereinigt.
Unser Grundprinzip ist:
Kredit bis zu 6 Monaten
bei bequemen Teilzahlungen.
Herren- und Damen-Garderobe
fertig und nach Maß.
Sport- und Berufskleidung.
Schuhe aller Art, prima Qualitäten.
Leib-, Bett- u. Tischwäsche in großer Auswahl.
Bekleidungshaus Volkswohl
Wiesbaden, Dotzheimer Straße 84. — Telefon 4474.

Große Kunst- und Mobiliar-Versteigerung
Fortsetzung
am Samstag, den 25. Juli 1925, nachm. 3 Uhr.
1. elegantes weißes Schlafzimmer, besteh. aus 3tür. Spiegel-
schrank, 2 Betten mit Patentrahmen und prima Kapsel-
matratzen, Waschtisch mit Marmor und Spiegelaufsatz und
2 Nachtschränken
2. hellleuchtendes Schlafzimmer, best. aus 2tür. Spiegelschrank,
2 Betten m. Matratzen, Waschtisch m. Marmor u. Spiegel-
aufsatz und Nachttischen
3. weißes Schlafzimmer, besteh. aus 3tür. Schrank, 2 Betten
mit Matratzen, Waschtisch mit Spiegel, Nachttischen
4. großes altdenisches Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Auszug-
tisch, 8 Ledersühle, Ständer
5. 1 sehr schönes Ruhbaum-Klavier (Quand) (Quand)
6. schöner weißer Herd (Röhrenherd)
7. elektrisches Klavier (Orchesterton) m. Pfeife, Mandoline, Schlag-
zeug und Lylophon
8. 1 Spiegelreflex-Kamera mit Zeiß-Telexar, 4,5, 1 Genomann
mit Optik, 4,5, 1 Hörz-Dagor 4,5
9. 6 Perser Teppiche und Bräuden
10. sehr gute Gemälde und Bilder
11. 2 Frankfurter Schränke und antike Kommode
12. 2 schöne Prismen-Lichter u. Beleuchtungskörper
13. 1 Empire-Salon, besteh. aus Birne, Sofa mit Umbau
2 Sesseln, Tisch und Stuhl
14. 1 schönes Bauernzimmer
2 schöne weiße Betten, 1 u. 2schläfrig, mit Matratze, schöner weißer Kleiderschrank,
einzelne Betten, 2 Ankleidespiegel, 3 groß. Trumeaus, schöner Küchenschrank, Stühle,
Sofa und Sofa-Garnituren, einzelne Matratzen, Büroschreibtisch, Büfett, Bücher-
schrank, Kommoden, Stand- und Banduhren, Tischlampen, Kassenkranz, Seigen,
Sessel, Teppich, Koffer, Porzellan, Kuffelmaschinen und vieles Nichtbenannte, öffent-
lich meistbietend gegen Barzahlung.

Jacob Zimmermann
Auktionator und Taxator
Telephon 3253. 47 Rheinstraße 47. Telephon 3253.

Herrschaften, welche Einrichtungen und einzel. Stücke verkaufen wollen, taxieren
ich kostenlos und übernehme die Gegenstände zur Versteigerung, stelle dieselben
noch einige Tage in meine Auslage. Bitte um Besichtigung meines Lagers
Lokal. Gegenstände werden im Hause abgeholt. D. D.

Emil Hees Kaffee
Wiesbaden
Gr. Burgstraße 16
stets frisch geröstet, zuverlässig, gut und
ergiebig, nach Preisliste 1967
Misch.-Nr. Preis je Pfund
7 Santos-Mischung . . . 2.60
6 Campinas-Mischung 3.—
5 Venezuela, Neilgherry,
Campinas . . . 3.20
4 Bogota, Neilgherry . 3.60
3 Salvador, Neilgherry 4.—
2 Maragogyne, Neilgherry,
Salvador . . . 4.10
1 Maragogyne, Neilgherry 4.60
Fernsprecher 7 u. 57

Mehlgerei Berney.
Empfehle aus eigener Schlichtung:
Frühes gemästetes
Ochsenfleisch . . . Pfd. 90—100
Roastbeef u. Lenden . Pfd. 100
Frühes gemästetes
Rindfleisch Pfd. 70—80
Frühes Schweinefleisch
zum Braten . Pfd. 100—120
P. Halbsbraten Pfd. 100—120
P. Rindswurstchen . . Pfd. 80
10 Mauergasse 10.
Telephon 6082.

Achtung! Fleischabschlag!
Frühes geschlachtetes
Rindfleisch Pfd. 70 Pf.
Frühes geschlachtetes
Ochsenfleisch . . . Pfd. 110 Pf.
Prima
Schweinefleisch . Pfd. 120 Pf.
Prima
Halbfleisch Pfd. 110 u. 120 Pf.
Stets
frisches Hackfleisch Pfd. 100 Pf.
Ludwig Strauß, Mehlgerei
21 Oranienstraße 21 Telephon 1816.

Nur durch einen
Zufalls-Einkauf
sind wir in der Lage,
gute Qualitäten
an nachstehend
absolut billigen
Preisen zu offerieren. Die Preise verstehen sich mit
Beilage.
Prima Ochsenfleisch Pfd. nur 90 Pf.
Roastbeef und Lende Pfd. nur 100 Pf.
Prima frühes Rindfleisch Pfd. nur 60 Pf.
Alle Bratenstücke auch nur 60 Pf.
In Kalbfleisch von frischen schweren Markt-
schweinen Pfd. 100—120 Pf.
Kalbs-Nierensbraten Pfd. nur 100 Pf.
Frühes Schweinefleisch Pfd. 100—120 Pf.
Schweinefleisch ohne Beilage Pfd. nur 140 Pf.
Zartes Hammelfleisch, auch Keule, Pfd. 80—100 Pf.
Hackfleisch, im Laden hergestellt, Pfd. nur 90 Pf.
Als Spezial: Gefrier-Hackfleisch Pfd. 50 Pf.
Ochsenbuden ohne Knochen Pfd. 45 Pf.
Prima Mettwurst, Blutwurst, Brechtopf,
Jungenwurst und Fleischwurst in be-
kannt guten Qualitäten Pfd. nur 100 Pf.

Großmehlgerei Albert Hirsch

Schwalbacher Straße 61.
NB. Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren befinden
sich in unserem Gefrierraum und sind stets frisch.
Ochsenfleisch, sehr zart und saftig . . . Pfd. 1.10 M.
Kalbfleisch, schön weiß . . . Pfd. 1.— und 1.20 M.
Schweinebraten Pfd. 1.30 M.
Hammelfleisch, frisch u. schön, Pfd. 1.— bis 1.10 M.

Mehlgerei Friedrich Straub
Bertramstraße 17. Telephon 2089.

Neu aufgenommen:
Schwere frische
Holl-Gier
10 St. 1.58
ferner
Sied-Gier
10 St. 1.18 u. 98 S
Adolf Harth.
1382

Solide Schuhwaren in allen Preislagen reich sortiert

erhalten Sie bei **N. Herold, Schuhmachermeister Friedrichstr. 57**

Beachten Sie bitte meine Auslagen

Telephone 3787.

Extra-Preise für Samstag!

- 1922er Bechthemer mit Steuer . . . per Flasche **72** s
- Feinster Vermouth Gazzolo mit Steuer " " **1.95**
- la Himbeersaft, gar. rein, per Flasche 2.40, 1.80 1.30, **75** s
- la Himbeersaft, lose ausgewogen per Pfd. **80** s
- Eiswaffeln, Paket 10 Stück **20** s
- Gefüllte Erfrischungswaffeln ¼ Pfd. **40** s
- Zerelatwurst, la ¼ Pfd. **65** s
- Gek. Schinken, la ¼ Pfd. **70** s
- Schweinszungen, Dose 1 Pfd. **2.80**

Bormass

Beste Qualitäten! hervorragend billige! Auf Wunsch bequeme **Teilzahlung** ohne Preiszuschlag!

Matratzen
Seegrassfüllung **18-25 Mk.**
Wollfüllung **25-46 Mk.**
Kapokfüllung **70-95 Mk.**
Schonerdeck., pr. Qual. **9 Mk.**

Metallbetten
nur beste Fabrikate, in jeder Preislage billigst

Chaiselongues
in nur erstklassiger Verarbeitung **52 Mk.**
Patentrahmen
in jeder Größe sehr preiswert! Anfarbeit v. Matratz u. Polsterwaren billigst.

Rheinische **Matratzentabrikation**
Herderstraße 35.
Ecke Schliersteiner Str.
Tel. 4679 Tel. 4679.
Kein Laden! Kleinste Spesen!

Aus Dankbarkeit teile ich Leidensgenossen kostenlos mit, wie ich v. meinem schwerem **F112** Hämorrhoiden-Leiden geheilt wurde.
M. Grunichel, Buchhalter, Sahnstr. 142.

Zum Einmachen

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Kristallzucker
per Pfd. 37 s | Wein-Essig
per 1-ltr.-Fl. 48 s |
| Bittoriazucker
grob per Pfd. 42 s | Speise-Essig
per 2-ltr. 18 u. 28 s |
| Einmachhilfe
per Paket 5 s | Essig-Essenz
(hell u. dunkel) u. Fl. 65 s |
| Einmachgewürz | Gelatine (weiß u. rot). |
| Zitronen
große saftige Früchte,
3 Stk. 25 s | Edamer Käse
per Pfd. 1.20 |
| Zitronensaft
per Fl. 60 s u. 1.- | Limburger Käse
per Pfd. 1.10 |
| Himbeersirup
per Fl. 90 s | Camembert-Käse
vollfett per Sch. 33 s |
| Div. Puddingpulver
10 u. 15 s | Zerelatwurst
per Pfd. 2.50 |
| | Salami per Pfd. 2.50 |

Adolf Harth.

Besucht die **1. Internationale Arbeiter-Olympiade** im **STADION** zu **Frankfurt a. M.**
24. bis 28. Juli

Mitjraeilische Kultusgemeinde.

Einladung
zu der am 2. August, vormittags 9 1/2 Uhr, im Gemeindefaal stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
- 2) Kassenbericht und Entlastung.
- 3) Wahl des gesamten Vorstandes.
- 4) Genehmigung des Voranschlages f. 1925/26.
- 5) Verschiedenes.

Sollte diese Versammlung nicht beschlussfähig sein, dann findet um 10 Uhr eine zweite General-Versammlung statt, die schon bei Anwesenheit von 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Rechnung pro 1924/25 sowie der Voranschlag für 1925/26 liegen von heute ab zur Einsicht der Gemeindefürsorge bei dem Kassierer offen. **F 333**

Der Vorstand der Mitjraeil. Kultusgemeinde.
Joh. Blumenhal.
stellv. Vorsitzender.

Sommerpelze



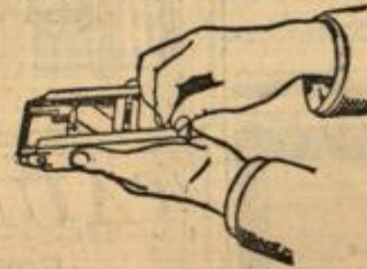
Weißfuchs (sehr schöne Imitation) per Stk. **20,-, 25,-, 30,-** — **Fuchsform** beige, braun, schwarz, **12,-, 15,-, 20,-**

Racinet, Am Römertor 4.

Selbstrasierer!

'Allegro'

der unübertroffene Schleif- und Abzieh-Apparat für sämtliche Rasierklinge.
Ausländische Auszeichnungen mit Goldener Medaille und Diplom 1. Klasse.



Eine gute Rasierklinge, regelmäßig behandelt auf dem „Allegro“, erhält einen haarscharfen und weichen Schnitt, wodurch das Rasieren selbst bei stärkstem Bart und empfindlichster Haut zu einem täglichen Vergnügen wird. **Preis Mk. 15,-**

In Wiesbaden erhältlich.

G. Eberhardt, Holmesserschmied, Langgasse 46.

Philipp Krämer, Langgasse 26. — E. Ellenbeck, Kirchgasse 48.

Generalvertreter für Deutschland:

R. HAAG DE LIMA, Berlin-Schmargendorf, Breite Str. 14a.
Prospekt und Probierklänge von 2 Klängen gratis durch den Generalvertreter.

Zahlungs-erleichterung

Nur noch Samstag

haben Sie die Gelegenheit, die billige

Herrn-Konfektions-Woche

auszunützen

Die Ware ist bereits bis **25%** herabgesetzt und gewähre trotz meiner billigen Preise nochmals

10-15% Rabatt

der an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Konfektionshaus für Herren- u. Knabenbekleidung
J. Rosenzweig, Schwalbacher Straße 27.

Telephon 5991. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Nur fachmännische Bedienung.

F186

F111



Regen-Kleidung

für Damen:

- Lederol-Jacken farbige Sportfason 6.50
- Lederol-Mäntel doppelseitig zu tragen 29.50, 19.50
- Zwirn-Covercoat-Mäntel imprägniert, moderne Form 16.50
- Burbürry-Mäntel la Qualität, in bester Verarbeitung 39.50, 29.50
- Windjacken flotte Sportform, in leichtem Regenstoff 9.50

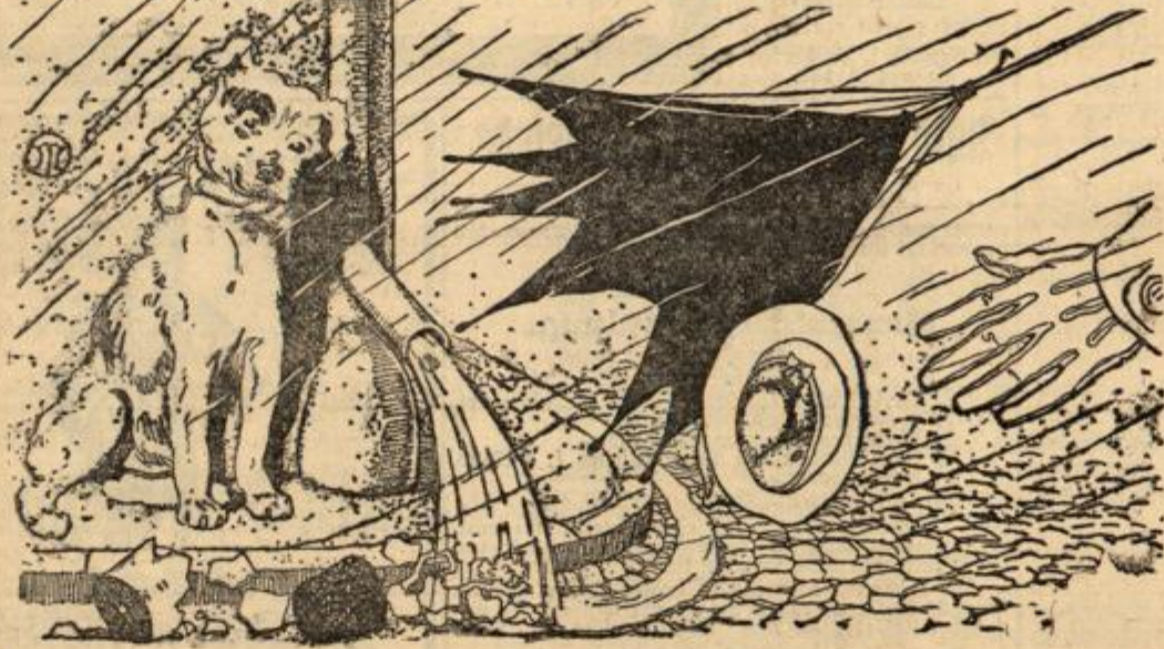
Regen-Schirme

- Regen-Schirme für Kinder mit Futteral 3.50
- Regen-Schirme für Herren mit Seidenfutteral 5.90
- Regen-Schirme für Damen, mod. Knopfform, m. Futteral, 6.75
- Regen-Schirme für Damen, mod. Rundhaken, 12teilig, 7.75

Besonders Damen- u. Herren-Schirme vorteilhaft „reine Seide“ 12.50, Rundhaken u. Knopfform, 10.50

Herren-Gummimäntel, Marke „Continental“.

Blumenthal



Fahrpläne

gültig ab 5. Juni, sind bei uns erhältlich.

Preis 10 Stg.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.



Bedeutend unter Preis:
Perkal Zephir Oxford
3.50 4.- 4.-
la Gummihosenträger
unter regulärem Preis.

Racinet

Am Römertor 4.



Der Dr. med. S. in 2. hat mit Obermeier's Medizinal-**Thunianer Tint** bei unregelmäßigem Teint prächtige Erfolge erzielt. Der St. 20.- bis 80% verdünnt mit Wasser. Zur Ständebildung ist jedoch keine besondere Anweisung. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Versandfirmen.

TAUNUSBRUNNEN

Großkarben bei Frankfurt a. M.

Natürlicher Mineralbrunnen, vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein, Fruchtsäften, Milch etc.

Hauptniederlage:

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- u. Tafelweine.

Hauptgüterbahnhof. Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen Temperatur. Taunusstraße 22. 912

Nordlandreisen 1925 mit dem Doppelschraubendampfer „PEERGYNT“

III. Nordlandreise	N. Nordlandreise
1.-22. August	27. August - 7. Septbr.
Hamburg	Hamburg
Molde	
Narvik	Odda
Tromsø	Balholmen
Lyngsøidet	Gedvangan
Hammerfest	Molde
Nordkap	Tromsø
Spitzbergen	Mosk
(Advent-Bay)	Loen
Green-Harbour	Bergen
(Kings-Bay)	Hamburg
(Magdalena-Bay)	
Tromsø	
Mosk	
Loen	
Gedvangan	
Bergen	
Hamburg	

Nur 1. Klasse inklusive voller Verpflegung von Mark 1250.- an.

In den Preisen sind die Kosten der Sonderauszüge inkl. Eisenbahn- und Autofahrten sowie Diners in den Hotels einbezogen. Buchungen und Auskünfte durch

Reederei Viktor Schuppe
BERLIN NW 7, Dorotheenstr. 30
Drahtschrift: Seeschuppe / Tel.: Zentr. 9755-59
sowie sämtliche Reisebüros des In- und Auslandes. F111

Wiesbadener Straßenbahnen.

Abonnementspreise ab 1. August 1925 (infolge von Lohnerhöhungen).

Leistung	2	4	6	8	11	13	15
Wochenarten	1.35	1.80	2.70	3.60	4.50	—	—
Monatsarten	10	13	16	19	22	25	27

Reisefahrt: 30 M. Stadtbefreiung Wiesbaden: 19 M. Zulastkarte hierzu 5 M. Stadtbefreiung Biebr.: 13 M.

Die Erhöhungen gelten zunächst für die S. G. G. Linien; Mitteilung über die Größe auch der städtischen Linie folgt es. nach.

Betrieb der Linie 1.

Ab Sonntag, den 26. d. M., fährt Linie 1 wieder durch die Kufelstraße. F 247

Die Betriebsverwaltung.

Angebot in Berufsmappen

1 kleiner Posten **Vollrindleder Mk. 5.-** mit Schönheitsfehler, welche die Dauerhaftigkeit nicht beeinflussen.

Rindleder Mk. 6.50

gute fehlerfreie Ware, nicht zu vergleichen mit billigen Angeboten minderwertiger Art.

Die Mappen sind mit Griff u. Doppelschloß.

Große Auswahl in

Lederwaren und Koffer.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Fritz Donsaft 1886

Nerostr. 8, kein Laden.

Für die

Ferien-Reise!

Liefere wir ab 25. Juli bis 1. August von der einfachsten bis zur elegantesten

Herren- und Damen-Bekleidung mit nur 15% Anzahlung! auf bequeme Teilzahlung

wöchentlich, 14tägig und monatlich, je nach Vereinbarung.

Bitte sich mit genügendem Ausweis zu versehen.

Keine Filiale am Platz! Achten Sie bitte auf Straße u. Hausnummer

„Helios“

Herren- u. Damen-Bekleidung Wiesbaden

51 Webergasse 51

Telephon 5066.

Steimann
liefert auf bequeme
Teilzahlung
elegante
Herren-, Damen- und
Kinder-Bekleidung
Wiesbaden, 5 Bahnhofstraße 5

Gerichtssaal.

Pa. Wiesbadener Schöffengericht. In einer Tageszeitung war am 20. Oktober v. J. ein Inserat erschienen, in dem die Ufa-Film-Gesellschaft, G. m. b. H. in Wiesbaden, Damen und Herren suchte für einen demnächst zu drehenden hochkünstlerischen Film. Zahlreiche Offerten gingen ein und die künftigen Film-Sterne meldeten sich auf das Inserat in Wiesbaden in dem Bureau der Gesellschaft. Die Damen und Herren, 40 an der Zahl, meistens Mainzer und Mainzerinnen, sprachen vor und untersuchten sich sofort einer Prüfung durch den Direktor und durch eine angeblühete Film-Schauspielerin. Für diese Prüfungsaktion zahlten die als talentiert befundenen Herrschaften, alle wurden als befähigt erklärt, eine Gebühr von 5 M. und weitere 20 M. wurden für eine vierwöchentliche Ausbildung angefordert. Einem Mainzer Herrn kam die Sache verdächtig vor und erstattete bei der Mainzer Polizei Anzeige. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß es sich vor allem nicht um eine Zweigniederlassung der weltbekannten Ufa-Gesellschaft handelte, sondern um eine Gesellschaft ohne jegliche Mittel, die noch nicht einmal in der Lage gewesen war, das Inserat sofort zu zahlen und in einem hiesigen möblierten Zimmer Unterkunft gefunden hatte. Diese Filmgesellschaft war geleitet von dem Regisseur Guitav R., dem Zahnarzt Alfred U. und der Verkäuferin und Pseudo-Film-Schauspielerin Henriette B., lebt in Koblenz. Vor dem erweiterten Schöffengericht gaben die Angeklagten an, in dem Inserat habe sich ein Druckfehler eingeschlichen, die Gesellschaft habe Ufa-Film und nicht Ufa-Film geheißen. Wegen Betrugs und Zuwiderhandlung gegen die Preussische Bundesratsverordnung von 1917 usw. — Nichtanmeldung des Gewerbes und Unterrichtserteilung ohne Genehmigung — erhielten R. vier Monate Gefängnis, U. drei Monate, die B. einen Monat, sowie eine Geldstrafe von je 20 M. — Ohne einen Pfennig in der Tasche kam vor einiger Zeit der Kaufmann Kurt Robert Behn aus Schwelm hier an, besaß in einem Hotel Wohnung, pumpte den Portier um 30 M. an, gab ihm einen Schein auf die Darmstädter Bank in Bad Ems, verschwand und mietete sich bei einer Pensionarin ein und verhielt sich nach einigen Tagen auch dort, ohne zu bezahlen. Wegen dieser Betrügereien erhielt Behn, der bald der Polizei in die Arme fiel, vom erweiterten Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von einem Jahr.

Zum Fall Angerstein.

Pa. Freundsitz, 23. Juli. Die vor einigen Tagen durch die Blätter gegangene Meldung, Angerstein habe dem Justizminister direkt ein Gesuch überreicht, in dem er um sofortige Vollstreckung der Todesstrafe gebeten, ein Testament gemacht und darin erfucht, der Rest seines Vermögens möge zur Herstellung schlichter Denkmäler für seine acht Opfer verwendet werden und die Erklärung abgegeben, die Vernehmung eines Schneiders aus Gießen, der über das Verschwinden eines 16-jährigen Mädchens aus Marburg Aussagen machen könne, möge das Gericht umgehend anordnen, ist, wie die Direktion des Zentralgefängnisses Freundsitz mitteilt, von Anfang bis zu Ende glatt erlunden.

Neues aus aller Welt.

Die Stuttgarter Stadthalle eingestürzt. Aus Stuttgart wird uns gemeldet: Die Stadtgemeinde Stuttgart erbaut zurzeit eine große Stadthalle an der unteren Neckarstraße am Fuße der ehemaligen königlichen Villa „Berg“. Die Konstruktion der Halle besteht aus großen Holzpfeilern nach dem Zollinger-System. Die Halle sollte etwa 10 Jahre stehen bleiben und größeren Veranstaltungen dienen. Als am Freitagmorgen kurz nach 1 Uhr der letzte Binder gerade hochgezogen wurde, riß plötzlich ein harter Weitturm den Binder von

seiner Verankerung und warf ihn auf die bereits stehenden Binder, die alle in sich zusammenbrachen. Weil sich das Unglück in der Mittagspause ereignete, war nicht die ganze Belegschaft der Zimmerleute und Hilfsarbeiter auf den gefährdeten Stellen tätig. Trotzdem sind 14 Menschen verletzt worden, darunter einer tödlich, zwei schwer und elf leichter. Als erster Mieter der Stadthalle war die 64. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands vorgelesen, die in Stuttgart vom 23. bis 25. August abgehalten wird und nunmehr in anderen Sälen der Stadt tagen wird, da mit der Wiederaufrichtung der Halle bis zum Katholikentag nicht zu rechnen ist. Die Baukosten der Halle waren auf etwa eine Million Mark veranschlagt.

Schweres Unglück auf einer Schwebbahn. Aus Kastaß wird uns gemeldet: Am Donnerstagabend bestiegen fünf Mädchen und ein Junge aus Langenbrand im Murgal eine Schwebbahn, die zum Transport von Zement bestimmt ist. Plötzlich riß das Seil und der Wagen stürzte in die Tiefe. Drei Mädchen waren sofort tot, die beiden anderen starben kurze Zeit darauf, während der Junge in hoffnungslosem Zustand darniederliegt.

Ein ungewöhnlicher Unfall ereignete sich in der Friedrichstraße in Berlin. Hier fuhr ein Privatautomobil mit einem mit Salpetersäureballons beladenen Lastwagen zusammen. Der Lastwagen stürzte um, und über die ganze Breite der Friedrichstraße ergoß sich die Säure. Mit schweren Verbrennungen wurde der Kutcher des Lastwagens in die Charité übergeführt. Weber Automobile noch Menschen konnten die Straße überqueren, ohne sich Verbrennungen und Beschädigungen zuzuziehen. Die Feuerwehr mußte erst große Mengen Ammoniaklösungen herbeischaffen, durch die die Säure neutralisiert werden konnte. Eine große Reihe von Personen, die der Meinung waren, ungefährdet durch die Säure zu kommen, verbrannten sich die Schuhe daran, daß sie sie sofort ausziehen mußten, um nicht noch Brandwunden an den Füßen zu erleiden.

Ein Pflegekind von einem Hunde toigebissen. Aus Berlin wird gemeldet: Eine Frau Goldt hatte vor kurzer Zeit ein kleines Mädchen (Elli Blumenthal) in Fürzorge genommen. Als die Frau auf einen Augenblick aus der Wohnung ging, legte sie das Kind auf das Sofa eines Zimmers. In der Küche lag ihr Schäferhund, ein altes, sehr scharfes Tier. Bei der Rückkehr der Frau fand sie das kleine Kind tot auf. Der Hund hatte es in den Rücken und in den Kopf gebissen und so schwer verletzt, daß es gleich gestorben war. Das Tier lag wieder in der Küche. Ein Tierarzt, der sofort zugezogen wurde, konnte jedoch keinerlei Anzeichen von Tollwut an ihm entdecken. Das Tier ist zur näheren Untersuchung zum Tierklinikum gebracht worden.

Kiefernwaldbrände. Aus Genthin wird gemeldet: Donnerstagmorgen entstand infolge der Dürre im Stedelsdorfer Gemeindeforst ein großer Waldbrand, der sich schnell fortpflanzte und bisher den Schöllener und Großmüdeleer Forst innerhalb zweier Stunden in einem Umfang von mindestens 1000 Morgen Wald ergriff. Die Feuerwehren der Umgebung und Militär von Rathenow ist herangezogen worden. — Zu den Waldbränden bei Genthin und Rathenow wird weiter berichtet, daß etwa 10 000 Morgen Waldbestand in Kammern stehen. Die Verbindung bei Rathenow-Savelberga ist unterbrochen. Zur Hilfeleistung sind außer den in der Nähe kantonierten Reichswehrregimentern auch Emdauer und Bionier herangezogen worden. Die Dörfer Blich und Karstal sind bereits geräumt worden. Auch andere Dörfer, an die sich das Feuer bereits herangefressen hat, werden geräumt. — Durch Funtenflug entstand im Gebiete der Oberförsterei Kütt bei Derrnsgrube ein Waldbrand, dem Donnerstagabend ein halbes Joch Waldbestand zum Opfer gefallen ist. Feuerwehr und Militär von Eisbamm wurden herangezogen.

Es ist dies der dritte Waldbrand, der in diesem Jahre in der Oberförsterei Kütt entstanden ist.

Ein Flugzeug in der Ostsee vermißt. Ein auf der Straße Danzig-Stocholm verkehrendes deutsches Flugzeug wird seit Mittwochabend, wo es in Stocholm eintreffen sollte, vermißt. Die Flugzeuggesellschaft nimmt an, daß das Flugzeug wegen eines Maschinendefektes niedergehen mußte.

Wie man einen Hauptgewinn richtig anwendet. Der Fabrikarbeiter Paul Krüschel von Han hat auf der Kölner Jahrausstellung - Ausstellungslotterie den Hauptgewinn, eine prachtvolle Villa mit Einrichtung, gewonnen. Da dem Mann mit solcher Wohnung nicht gedient ist, hat er sich mit der Ausstellungs- und Lotterieleitung in Verbindung gesetzt und dieser die Bitte unterbreitet, ihm statt der prachtvollen Villa für das dazu bestimmte Geld einige einfache, aber praktische Kleinwohnhäuser für sich und seine zukünftigen Schwiegereltern zu errichten. Der Vorschlag hat in Köln willige Ohren gefunden und wird aller Wahrscheinlichkeit nach verwirklicht.

Beim Wetterläuten vom Blitz erschlagen. Aus Südtirol wird berichtet: Bei einem nachts niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in die Kirche von St. Hippolit ein, die zwischen Tiens und Völsan liegt. Er erschlug ein Ehepaar, das gerade mit dem Wetterläuten beschäftigt war. Am anderen Morgen wurden die Eheleute von ihren Kindern tot aufgefunden.

Der Grubenbrand auf Söthbergen. Der Brand in den Söthgruben auf Söthbergen, der bereits seit dem 12. Mai wütet, rast, wie die Direktion der Gruben mitteilt, in unverminderter Stärke fort. Alle bisherigen Lösungsversuche haben sich als vergeblich erwiesen. Man nimmt an, daß das Feuer durch eine Explosion in einem Stollen entstanden ist. Der angerichtete Schaden ist bedeutend, doch fürchtet man, daß noch weit erheblichere Werte demselben zum Opfer fallen. Sämtliche Arbeiten in der Grube mußten eingestellt werden. Die Belegschaft, die auf die Hälfte vermindert wurde, wird zurzeit mit dem Laden von Kohlen beschäftigt. Es ist fraglich, ob der Betrieb der Gruben jemals in vollem Umfange wieder aufgenommen werden kann, da sich auch das Einpressen tiefer Tunnel rings um die Grube als unpraktisch zur Bekämpfung des Kiesenbrandes erwiesen hat.

Für 600 000 Franken Berlin geköpft. Ein Händler in Paris belag für 600 000 Franken Berlin, die er in drei Rädchen aufbewahrt. Das eine enthielt 590 weißrotfarbige Exemplare, das zweite 674 cremefarfarbige und das dritte 50 grünfarfarbige. Diese Rädchen wurden ihm von drei Verbrechern abgenommen, die drei ganz gleiche Säckchen mit wertlosem Inhalt unterstoben. Nach den Ermittlungen der Pariser Kriminalpolizei kommen als Täter ein 46 Jahre alter rumänischer Kaufmann Jalman Drivoski, ein ebenfalls aus Rumänien gebürtiger Blatin und der etwa 35 Jahre alte, aus New York stammende Matler Benjamin Silver in Betracht. Die beiden ersten haben nach den Feststellungen der Berliner Kriminalpolizei längere Zeit in Berlin gewohnt, waren Mitinhaber eines Juwelengeschäfts in der Friedrichstraße. Die Pariser Kriminalpolizei vermutet, daß sich alle drei mit ihrer Beute nach Berlin gewandt haben.

Verkauf von Schlössern aus der Zarenzeit. Die russische Regierung gibt den Verkauf eines Teiles des Inventars der ehemaligen zarischen Schlösser bekannt. Luxuriöse Möbel im Werte von 500 000 Rubel, eine große Auswahl Tischgeräte und Küche und, was besonders wertvoll erscheint, eine große Partie echt persischer Buchara-Tessiche werden zu relativ billigen Preisen angeboten. Die verkauften Tessiche werden eine Strecke von etwa 12 Kilometer bedecken. Der künstlerische sowie historische Wert dieser Gegenstände ist gering. Deshalb hat die Sowjet-Regierung sich entschlossen, sie zu veräußern.

Vor der Reise

decken Sie am preiswertesten Ihren Bedarf an Kleidungsstücken, in bester Qualität und gediegenster Ausführung, bei der altbekannten Firma

Ernst Neuser

in Wiesbaden, Kirchgasse 42

Spezialhaus für Herren-, Jünglings-, Knaben- u. Sport-Kleidung.

943

Für die Einkochzeit

Einkoch-Apparate

verzinkt, verzinnt u. emalliert.

Konservengläser

eng u. weit, Marke „Blumenthal“

Gummiringe

alle Größen

Geleegläser / Honiggläser

Fruchtpressen

Messingkessel

Fruchtsaftbeutel

Stopfenkrüge

Steintöpfe

glasiert, eng und weit in allen Größen

Pergamentpapier

Blumenthal

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl. 1319

A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

BEI EINEM VERSTIMMTEN MAGEN Reelles Möbelhaus!

Ist mein Weinbrand „Hausmarke“ der wirkliche „Wunderdoktor“. Er sollte in der heißen Jahreszeit in keinem Haushalt fehlen.
Preis 1/4 Fl. 2.00, 1/2 Fl. 1.85 o. Gl.
Weinbrand*** 1/4 Fl. 2.50, Verschnitt 1/4 Fl. 2.10 o. Gl.
Zusendung frei Haus.

FERD. ALEXI, Michelsberg 9.

Einen guten Strumpf

für wenig Geld kaufen Sie im

WIESBADENER STRUMPFHAUS

B. Gutschein

1 Häfnergasse 1

K'Seidene Strümpfe mit Naht, Doppelsohle u. Hochferse, in allen mod. Farben, 2,90, 2,50 u. **1.50**

Seidenflor mit Naht, Doppelsohle, Hochferse, 2,25, 1,95 u. **1.50**

Tramit-Seide in allen Farben **3.90**

Trama-Seide in allen Farben **4.50**

Mako-Strümpfe mit Naht, Doppelsohle, Hochferse **95**

Große Auswahl in neuesten Herren-Socken.

Ein großer Posten seidene und Seidenflor-Damen-Strümpfe mit kleinen Webfehlern zu staunend billigen Preisen.

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wie Schlaf-, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen

sowie Einzelmöbel, Büffets in Eichen u. Nußbaum, 2t. wüß. Kleiderchränke, Nähtische, Schreibe, usw. (auch nach Angabe in eigener Wertliste angef.) wende sich bei sachmännlicher Bedienung vertrauensvoll an

Anton Maurer, Schreiner
49 Dohheimer Straße 49, Ecke Bismardring.
Zahlung nach Uebereinkunft.

Keßler's Rekord-Tage!

Abteilung II.

Frische Schlachtungen!

Junges Mastpferdefleisch zum Kochen 28, und Braten **1.50**
Oder 4 Pfund nur 1 Mark
Ohne Knochen **Pfd. 38.5**
Hackfleisch, stets frisch **Pfd. 38.5**
Fleischwurst **Pfd. 30.5**
Fleischwürstchen **Pfd. 40.5**
Rauchfleisch **Pfd. 40.5**

Keßler, Hellmundstr. 22, Neuer Laden.



Hotel Laus u. Nisse
mit einem Schläge

Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

F. 106

Verkäufe

Artoat-Verkäufe

Sichere Existenz!

Geschäft d. Schubbrände, ohne Nachkennn. 13 Jahre bestehend, nur 3000 Mk. mit Ware, umhändelhalber an ergriffene Käufer zu verkaufen. Nordstr. 18, 2 r. Deutsche Schäferhunde, Gebrauchsgegenstände...

Karl Res, Blatter Straße 152, Telefon 3615. Dasehst auch verschiedene Apfelweinfässer, frisch geleert u. gebrandet...

Herrenzimmer, dunkel eich., mit Hand- schreiberei, vrm. zu verk. Adr. Tagbl. Verlag. Ge- halt neues Eschimmer Büfett, Kredenz, gr. Aus- sichtsich u. 6 Gobelins...

Büfett u. Kredenz, Kücheneinrichtung, Ausziehtische, sehr bill. zu verk. Bauer, Sabnstr. 10, Schreinerrei...

Eischränke, billig zu verkaufen, Gerichtsstraße 1. aden.

Mehrere Schaufasten, Jupiter-Lampen, für Kraft zu verkaufen, Bahnhofsstraße 8, Kuda- bände.

Eismaschine, Fabrikat Westin und Hübener, Halle, Kohlen- säure 4000 Kalorien, komplett mit Kompressor...

Lieferwagen, 7/17, Adler, gut erhalten, billig zu verkaufen, Dorr u. Kahler, Morisstraße 47.

Gelegenheitskäufe, 8/20 PS Dürrkopp- Chassis geeignet für 1-Lo- Lieferwagen, fahrbereit, mit Gummi, umhändel, zum Preise von 650 Mk....

Herren-Rad, billig zu verk. Wellen- strake 55, Stb. 1 L. Ein unterhaltener Landauer, 25 Str., preiswert zu verk. Wo? liegt der Tagbl. Ver. Gb Drei fast neue Federhandwagen wegen Platzmangel bill. zu verk. Herrnmühle 5. In Kinder-Wagen Brennd. Haas, Zimmer- mannstraße 4, 2 r.

Guterhalt. Brennabor- Kinderwagen zu verk. Seerobenstraße 30, Ost. Kinderwagen, Brennd., für 15 Mk. zu verk. Paul, Römerberg 17. Kr. Traaktuhl (fast neu) wegen Platz- mangel billig zu verk. Barstrake 4, 1.

Gasberd, 2flam., mit Tisch, Mandoline u. Zither billig zu verkaufen. Adelheidstraße 61, 4. Konserndeläner zu vl. Keller-Str. Ring 86, 4.

Fässer, Korbflaschen, für alle Weine, in allen Größen, billigst abzugeben. Schornhorststr. 26, 1. Ostrach, Tel. 4195.

Herren-Gürtel, 6 Mark, (Nr. 38-42) nur im 1. Stad. Schmalbacher Strake 73.

Neue Möbel, gut und billig! Eleg. Speise-, Herren- u. Schlafzim., Küchen- Ein- richtungen (große Aus- wahl) Tisch, Ständubren, Flurgarderoben, Auszug- tische, Lederstühle, Klein- möbel, Betten, Chaisel, Sofas, Spiegelst. (Dreit- für.), Kuch. Ausziehtische, Rohrstühle, Tr. Spiegel, Tisch, u. Chaisel-Decken, eins. Küchenschranke. Julius Jäger, Hellmundstraße 46.

Herren-Rad, fast neu, 65 Mk. zu verk. Schmitt, Büchelstr. 6, 2. Herren- u. Damenrad, billig zu verk. Bonillon, Götensstraße 14.

Nähmaschinen, bestes Fabrikat, unter Garantie billig zu verk. Frankentstraße 22, 1.

Kaufgeuche, Silber- od. Fohlenjade, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. A. 418 an den Tagbl. Verlag.

Kleider, Wäsche, Pelze, Fedbett., Teppiche, laust zu höchsten Preisen Stummer, Neugasse 19, 2. Tel. 3331. Sofortige Bezahlung.

Wir suchen auf gleich 1 Konzertflügel, oder 1 gut Piano mit rauhend. Ton zu kauf., event. sof. Barzahlung, jed. Teilzahl. erwünscht. Teil-Offerten unt. B. 428 an den Tagbl. Verlag.

Guche besseres Bett, zu kaufen. Off. u. B. 428 an den Tagbl. Verlag. Gebz. unterhaltener Eisschrank, zu kaufen gesucht. Julius Jung, Eltville.

Alte Kobhaare u. Kobhaarmatrasen, in jed. Zustand zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl. Verlag. Fv Posten Kisten, kauft Dir. Abt. Postfach.

Flaschen, An- und Verkauf, Eugen Klein, Dorfstr. 7, Koonstr. 4, 2. Telefon 5473.

Herborragend niedrige Preise für beste Betten! Zwanglose Beschligung erleben! Betten-Buchdahl, Langgasse 25

Drogen-Einrichtung, mit ca. 100 Dosen und Flaschen und ebensoviele Schublade nebst Warenbeständen, billig zu verkaufen. Zu erfragen Emsler Straße 31.

Motorrad, deutsch, Triumph, im Auftrag preiswert zu verkaufen. Beschligung bei Th. Höhn, Friedrichstraße 42.

Motorrad, 3 1/2-4 1/2 PS, gebraucht, in einwandfreiem Zustande, zu kaufen gesucht. Käufer u. Co., Mainz, Fernspr. 229 und 292.

Verchiedenes, Wäscherei u. Wätere, vermit. Annahmestellen. Angeb. m. Ansprüchen u. R. 427 Tagbl. Verlag.

Miet-Pianos, Schmitz, Rheinstr. 52, Alleeseite. Schnell-Liefer-Auto, Stunden- und tageweise gegen billige Berechn. zu vermieten. A. Schilling, Adelheidstr. 94, T. 5484.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in den Vororten Wiesbadens. Biebrich: Für Adolfshöhe und Villen-Kolonie: Wendel, Katteler Straße 5. Adolfsstraße: Seiden, Adolfsstraße 3. Armenruhstraße: Kruse, Rathausstraße 40. Burggasse: Reichhöfer, Wiesbadener Str. 84. Feldstraße: Schwind, Weibergasse 21. Frankfurter Straße: Frick, Frankfurter Straße 17. Gartenstraße: Klav, Kaiserstraße 26. Gangasse: Schwind, Weibergasse 21. Heppenheimer Straße: Frick, Frankfurter Straße 17. Kaiserstraße: Klav, Kaiserstraße 26. Dogheim: Jakob Krotz, Wilhelmstr. 2. Philipp Seelbach, Wiesb. Str. 54. Georg Gauß, Neugasse 12. Heinrich Moos, Biebricher Str. 18. Anton Bohland, Wiesbad. Str. 27. Richard Klein, Siedelung Laßheim. Dogheim-Wiesbaden: Ernst Dehner, Dogheimer Straße 181. Schierstein: Lieber, Marie, Gartenstraße 13. Sonnenberg: Emil Neher, Rambacher Straße 1.

Morgen Samstag, ab 8 Uhr abends, ein Sommer-Nachtfest auf der „Klostermühle“. Jazzband. Sonntag, den 26. Juli, nachm. 3 Uhr: Großes Tanzfest. In den vorderen Räumen: Orchester-Konzert. Es ladet freundl. ein Gg. Hansel. Rein Getränke-Ausschlag!

Sark-Hotel, Täglich 5 Uhr nachmittags Tanztee, 6 Dolly-Tombicos-Band

Stenographen-Verein „Gabelsberger“, Wiesbaden e. R. Sonntag, den 26. Juli, 7 Uhr vormittags: 3. Wanderung nach dem Daisbachtal. Treffpunkt: Ecke Lannus- und Geiseralstraße. Der Vorstand.

Neueröffnung! Café-Restaurant „Odeon“, Vorzüglicher Mittagstisch im Abonnement Mk. 1.-. Inh.: Johann Gleden (Rheinländer).

Gabardine- u. Gummimäntel, Empfehlung sehr billige Mäntel, schick Form, bedeutend unt. Preis. Racinet, Am Körnertor 4.

Korbmöbel, in circa 70 verschiedenen Formen und Preislagen. Sessel von 6.50 Mk. an empfiehlt Heerlein, Goldgasse 16. Weiße Gartenmöbel, Gartenschirme.

Spezialist für Pédicure, Hühneraugen, Hornhaut, ver wachsene Nägel entfernt ohne Pflaster unblutig, schmerzlos und streng aseptisch. Fritz Krick, Staatl. gepr. Heilgehilfe, Webergasse 39, 1. Etage - Telefon 2023. Separates Operations- und Wartezimmer, Sprechzeit 11-1 u. 2-5 Uhr. Auf Wunsch auch außerhalb 25-jährige Praxis - Prima Referenzen. Kein Pflaster übertrifft meine fachmännische Methode. Garantiert völlig schmerzlose Behandlung.

Wachtung! Rindfleisch 1.80 zum Kochen und Braten, sowie Kalb- u. Schweinefleisch, sämtliche Wurstwaren. Billig! Metzgerei J. Weidmann, Seerobenstraße 1.

Hunde-Pension, Brand, Kellerstraße 6. Verloren u. Gefunden, Schwarzbraun, abhanden gel. Auskunft über Verbleib erbet. Luzemburg-straße 9, Part. 1. Unterricht, Französisch, erlernt jeder in kurz. 3. Hausel, Stb. 1. Tel. Off. u. B. 419 Tagbl. Verlag. Jg. Herr, aus gut. Familie, mit Automobil, w. Bekann- schaft mit einer ia. Dame aus guter Fam. sweds deutscher Konversation. Offerten unter H. 426 an den Tagbl. Verlag.

Edamer Käse . . . Pfd. 0.95

Emmentaler Käse ohne Rinde Stück 0.75
 Frühstück-Käse Stück 0.35, 0.40, 0.45
 Holl. Süßrahmbutter Pfd. 2.20
 Amerik. Schmalz Pfund 1.00
 Kokoschmalz Pfund 0.75
 Rinderfett, rein Pfund 0.48
 Kaffee, gebrannt, Pfund 2.30 2.90 3.20 3.60
 Kaffee, roh, Pfund 2.50 2.85 2.95 3.35
 Tee, lose, Pfund 4.00 5.00
 Blookers Kakao D. 0.60 1.25 2.25
 Weizenmehl 0.25, 10 Pfd. 2.40
 Auszugmehl 0.27, 10 Pfd. 2.65

Malzkaffee, lose, 0.30, 5 Pfd. 1.45
 Kornkaffee 0.29, 5 Pfd. 1.40
 Volkskeks Pfd. 0.85, 2 Pfd. 1.65
 Suppen-Teig 0.20, 5 Pkt. 0.95
 Paniermehl 0.38, 5 Pfd. 1.85
 Mischobst Pfd. 0.65, 3 Pfd. 1.90
 Kristallzucker 0.37, 10 Pfd. 3.65
 Plattenzucker 0.43, 10 Pfd. 4.20
 Rosinen Pfd. 1.25, 2 Pfd. 2.45
 Feinste Matjes-Heringe Stück 0.20 0.25
 Honigkuchen 1 St. 0.20, 5 St. 0.95
 Kaffeezusatz, Pak. 0.15, 5 P. 0.70

2 Pfund Makkaroni 0.95
 3 Pfund Hartweizengrieß 0.95
 5 Pfund Bruchreis 0.95
 10 Zitronen 0.95
 4 Pfund Perlbohnen 0.95
 4 Pfund Viktoria-Erbesen 0.95
 4 Pfund Haferflocken 0.95
 4 Pfund Graupen, grob 0.95
 1 Pfund Blockschokolade 0.95
 2 Pfund Spaghetti 0.95
 1 Glas Mayonnaise 0.95
 1 Glas Remouladen-Sauce 0.95
 3 Dosen Geflügelpain 0.95
 1 Dose Heringe in Tomat. 0.95
 1 Dose Räucherlachs 0.95
 2 Glas Estragon-Senf 0.95
 3 Pakete Weizenflocken 0.95

3 Pakete Malzkaffee 0.95
 2 Dosen Oelsardinen 0.95
 5 u. 6 Pakete Friedrichsdorfer Zwieback 0.95
 3 u. 4 Stück Erbsawurst 0.95
 20 Norweger Heringe 0.95
 1 Glas Mixed Pickles 0.95
 2/4 Dosen Tomatenpüree 0.95
 2 Dosen Birnen, 1/4 Frucht 0.95
 2 Dosen Amerik. Milch 0.95
 20 Pfund Sals 0.95
 6 Puddingpulver, sortiert 0.95
 1 Tasse Senf mit Untertasse 0.95
 1 Dose Feinkost in Weinsüße 0.95
 2 Pfd. Sultaninen, amerik. 0.95
 1 Pfund Holländ. Kakao 0.95

Für die heißen Tage zur Bowle:

Apfelwein lose, ohne St. . . . Ltr. 0.35
 1922er Weinheimer lose. o. St. Ltr. 0.75
 1922er Wiesberger Fl. o. Gl. u. St. 0.60
 1922er St. Martin-Berg Fl. o. Gl. u. St. 0.75
 Obstsekt Flasche o. Steuer . . . 1.25
 Saar-Riesling Flasche o. Steuer . . 2.50
 Schweine-Kleinfleisch Pfd. 0.45
 Krakauer Wurst Pfd. 1.60
 Wurstschnitz, lose Pfd. 0.65

F 101

TIETZ

A.-G. / MAINZ Telephone 951 u. 952

Kirsch-, Himbeersaft 1.45 lose, Kilo

Zitronensaft rein 2.50 Fl. 1.10, 1.45, 2.25,

Frisch.Gouda-Käse 0.95 Pfund

Ger. Rinderbacken 0.60 ohne Knochen Pfd.

Telephonische oder schriftliche Bestellungen werden durch unsere Autos frei Haus geliefert.

Sozialistische Arbeiter-Jugend Wiesbaden

Jugendheim: Walramstr. 32.

Am **Samstag, den 25. Juli 1925, abends 8 Uhr**, findet im großen Saale der Wartburg ein **Lichtbildervortrag:**

Hamburg u. Helgoland das Ziel der Arbeiter-Jugend, im Bilde

umrahmt v. Liedern u. Reigen unserer Jugend, statt. Wir laden hierzu freundlichst ein.

Eintrittspreis 25 Pfg.

Nach Heidelberg zur Schloßbeleuchtung

am **Samstag, den 25. u. Sonntag, den 26. Juli 1925**, im eleganten Kur-Auto auf Riesen-Lustreisen.

Fahrtpreis 16 M. Abfahrt Kurhaus: 11 1/2 Uhr nachm. Rückkehr gegen 7 Uhr abends.

Fahrtarten im **Städt. Verkehrsbüro** (Kolonnade). Reisebüro **Born & Schottensfels**, Kaiser-Fr.-Platz 3. Reisebüro **Schottensfels & Co.** (Kolonnade). 1287 Reisebüro **David Winberg**, Kranzplatz 5 (Palast-Hotel). Telephone 4946.



REKLAME

DRUCKSACHEN

geschmackvoll in ihrer Ausstattung in Verbindung mit modern gesetzten Inseraten in dem Wiesbadener Tagblatt bringen Ihnen einen großen Erfolg

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI WIESBADEN Tagblattshaus

Lampenschirme

Ampein i. Sals. Balk. w. mit u. o. Zusatz ge-schmactvoll u. bill. angef. Nikolausstraße 41. 2 r.

Binger Festhalle, Hotel - Restaurant

Bingen a. Rh.

Herrliche Fremdenzimmer — Fließend warmes und kaltes Wasser. Gedeckte Terrassen mit bezauberndem Rundblick über den Strom.

Täglich ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert und Tanz.**

Vornehme Salons für Gesellschaften, Säle für Hochzeiten, Kongresse, Ausflüge etc. Fließende Rheinbäder. — Garage.

Feine Küche und erstklassige Weine.

Leitung: **Carl Aug. Reen**

Festhalle Tel. 766 Bingen a. Rh. — Telephone 200.

Besichtigung der herrlichen Gesamtanlagen jedermann gerne gestattet.

F 354

Gesangverein Neue Concordia

gegr. 1866.

Sonntag, den 26. Juli, vormittags 7 Uhr: Rheinfahrt mit Musik

per **Erta-Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“** nach **St. Goarshausen (Schweizerthal, Lorelei).** Auf dem Schiff: **Lana. — Billige Restauration.**

Fahrtpreis hin und zurück: 4.50 M. Kinder von 4—12 Jahren: 3.— M.

Teilnehmende Gäste erhalten bis Samstag abend noch Karten im **Restaurant Römer, Südingenstr. 8.** und bei **Rauheim, Rheinstraße 36, 3.**

Hotel Massmann, Rudesheim a. Rh.

Während der Rudesheimer Kirchweihstage:

Sonntag, den 26. und 27. Juli von nachmittags 4 Uhr:

Terrassen-Konzert

1370

Café-Restaurant, Wein-Restaurant

Hansa-Hotel und Terrassen-Restaurant

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Juli 1925:

Unterhaltungs-Abend

Salon-Trio F. Gimbel.

Abend-Essen am 25. Juli 1925:

Krautbrühe Royal
Seesungensfilet i. Champagner
Kartoffeln
Rostbratbrüden mit verschiedenen Salaten
Kartoffeltrufteln
Eierbazo - Bombe.

Mittag-Essen am 26. Juli 1925:

Geflügelssuppe mit Klößchen
Limonenschnitte, Ice. barmalle
Kartoffeln
Roastbeef mit Hummerlobl und Tomaten
Pommes frites
oder
Gefüllte Taube mit Kompott
Hansa - Bombe.

Konzert von 1 bis 2.30 Uhr.

Abend-Essen:

Geflügelssuppe mit Klößchen
Eier nach russischer Art
Filet Mignons mit Erbsen und Pilzen
Kartoffeln
Vanille - Eis mit Waffeln.

Münchener Löwenbräu — Pilsener Urquell

Flaschenweine von Mark 1.50 an.

1 Glas Sekt (Mathes Müller Solitaire) Burgunder 1.—
1 Glas Sekt (Schulz Grünlad 1920) mit Pfirsich . . 1.—

Geschäftl. Empfehlungen

Lieferwagen

führt jed. Kl. Transport bis zu 20 Ztr. bill. aus. Stähler, Kellerstraße 14. Telephone 1515.

Abschriften, Berovelfältigungen usw. schnell, discret und billig.

Schreibstube

Querhammer
Kaiser-Friedrich-Ring 71 (Loreingang) nahe Landeshaus.

Empfehle mich im Abstreichen und Abreiben von Parkettböden, ebenso Neuverlegen und Reparaturen. Garantie für sol. Arbeit. **Heinrich Maus, Parkettleger, Sonnend., Kapellenstr. 17** Karte genügt.

Schneiderin nimmt noch Kundenschaft an in fein. Damen-Konfektion. **Maria Best, Derrmannstraße 17, B. 3 I**

Bäsche zum Waschen und Bleichen, bei fließ. Wasser u. Bügeln wird ang. **Hammer, Dohheim, Obergasse 61.**

Zerriffene Strümpfe

und Soden werden tadellos rep. Aus 3 P. werden 2 P. gem. Künftige nicht abkneid. Annahmestellen: **Oberbinnhofen, Waacmannstraße 35, Herber, Bleichstraße 41, 3.**

Tätowierungen

entfernt gefahr- und schmerzlos **Sellmannstr. 7, 3 r.**

Gut, daß Sie gewartet haben!

denn **Samstag, den 25. Juli** beginnt mein

Saison-Ausverkauf

Infolge der außergewöhnlich billigen Preise ist meine Verkaufs-Veranstaltung eine durchaus günstige Gelegenheit, sich für Sommer und Herbst einzudecken.

CARL DAUB

Herren- und Knabenbekleidung

Anfertigung nach Maß.

Langgasse 44.

„Einhorn“ Das bekannte Bier- u. Wein-Restaurant
Marktstr. 32.
 Die vorzügliche Küche!
 Der angenehme Aufenthalt während der heißen Jahreszeit.
Telephon 186.
 Stets gut temperierte Biere: Wormser Apostelbräu, Pilsner, Spatenbräu München.
 Diners von 12-2½ Uhr.
 Schöner geräumiger Saal zur Abhaltung von Hochzeiten, Familien-Festlichkeiten und Versammlungen.
 Soupers von 6-11 Uhr.

Das
größte Sportfest der Welt

Ist die
OLYMPIADE

im Stadion zu Frankfurt a. Main, 24. bis 28. Juli.

Sonderzüge aus allen Gegenden.
 Quartiere durch den Wohnungsausschuß, Rathenauplatz 3.

Staats-Theater

Kleines Haus.
 Operetten - Aufführungen unter der
 Direktion Th. Badenheimer und
 F. Vogt.
 Samstag, 25. Juli.
Die leuchtende Zuzanne.
 Operette in 3 Akten von Georg
 Olshausen, Musik v. J. Silber.
 Musikal. Btg.: Th. Badenheimer.
 Baron des Aubrats J. Willenburg
 Delphine, L. Frau . . . Agnes Helm
 Jacqueline Arm Scholl
 Heubert Otto Raach
 René Boislerette D. Spielmann
 Bonard P. Richter-Panzer
 Suzanne, L. Frau . . . G. Hildebrandt
 Charancy Kurt Wändel
 Käte, L. Frau Ritha Gubemil
 Alexis Anton Richter
 Emilie Elisabeth Reichen
 Marthe Anna Angersbach
 Stourel Harry Heber
 Gode Otto Becker
 Pauline Edith Böhm
 Postheimwirtsch. Eugen Schulz
 Ort der Handlung: Paris.
 Nach dem 1. und 2. Akte je
 12 Minuten Pause.
 Anf. 7.30, Ende nach 10.15 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Samstag, 25. Juli
 Vormittags 11 Uhr
 in den Kochbrunnen-Anlagen
Konzert
 der Orchester-Vereinigung
 Wiesbaden.
 Leitg.: Kapellmstr. Haberland.
 1. Mit frohem Mut, Marsch von
 A. Hahn.
 2. Wona ich König wäre,
 Ouvertüre von A. Adam.
 3. Wiener Bürger, Walzer von
 Joh. Strauß.
 4. Paraphrase über das Lied
 „Aus der Jugendzeit“ von
 O. Nehl.
 5. Potpourri aus „Der Vogel-
 händler“ von C. Zeller.
 6. Doppeladler, Marsch von
 Wagner.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 25. Juli
 Nachmittags 4 Uhr:
Konzert
 des Städt. Orchesters Augsburg
 Leitg.: Konzertmstr. O. Paepke
 1. Krönungs-Marsch von J.
 Svendsen.
 2. Ouvertüre zu „Die Aben-
 turen“ von L. Cherubini.
 3. Wagneriana, Fantasie von
 G. Paepke.
 4. Ouvertüre zu „Im Reiche
 des Indra“ von P. Linka.
 5. Ballettmusik aus „Des-
 mond“ von F. Schubert.
 6. Dorfschwalben aus Oester-
 reich, Walzer von Strauß.
 Abends 8 Uhr im Kurgarten
 (bei ungeeigneter Witterung
 im großen Saale):
 Einmaliges Tanzgastspiel
Gretl Hauck
 vom Capitol-Theater New York
 mit ihren 8 Peggy-Girls.
 Orchester: Städt. Orchester
 Augsburg.
 Leitg.: Konzertmstr. O. Paepke

Kurhaus Wiesbaden.
 Samstag, den 25. Juli 1925,
 abends 8 Uhr im Kurgarten (bei ungeeigneter
 Witterung im großen Saale):
Einmaliges Tanz-Gastspiel
! Gretl Hauck !
 vom Capitol-Theater New York
 mit ihren 8 Peggy-Girls.
 Orchester: Städtisches Orchester Augsburg.
 Leitung: Konzertmeister Otto Paepke.
 Eintrittspreise: 1.50, 2, 3, 4 Mk. Wiesbadener
 Nothilfe 0.20 Mk. F341

Männer-Gesangverein „Union“ e. V.
 Samstag, den 25. Juli cr., abends 8 Uhr ab
Nachtfest
 im Restaurant Waldhänschen.
 — Eintritt und Tanz frei. — F270
 Es ladet ein
Der Vorstand.

Thalia-Theater
 Ab heute der neue Spielplan:
Frühlingsfluten
 Ein Drama der Leidenschaft, der Eifersucht,
 der Demütigung u. der Verzweiflung in 7 Akten
 nach dem Roman des russischen
 Schriftstellers **Jwan Turgenjew.**
 In den Hauptrollen:
Diana KARENNE
Lia Elbenschütz, Ossip Runitsch.
Tip u. der Petroleumsdiebes
 Amerikanische Grotteske in 2 Akten.
Ham besucht Robinson Crusoe!
 Lustspiel in 2 Akten.
Die neue Trianonwoche
 u. a.: 25 Jahre Elberfelder Schwebbahn, die
 verheerende Sturmflut an der japanischen Küste,
 die große Schweizer Zuchtvielschau, amerika-
 nische Flottenmanöver vor Hawaii.

WALHALLA
 Wieder **2** große
Schlager
 Der Film der Weltkatastrophen:
Der Ueberfall
auf die Yokohamabank
 Ein Sensationsgroßfilm in 6 spannenden Akten.
Russland-Japan-Amerika
 Die kaiserliche Familie im Exil — Revolution
 in Rußland — Erdbebenkatastrophe in Japan.
 Außerdem:
Ein Mädchen und drei alte Narren.
 Ein reizender, grazilöser Lustspielschlager in 6 Akten.
 Anfang 4, 6½ und 8¼ Uhr.

Kinephon-Theater
 Vornehme Lichtspiele • Taunusstraße 1
 Täglich:
„Frauen hütet
Eure Mutterschaft“
 Eine Tragödie vom Kreuzweg der Liebe und
 Mutterschaft in 6 Akten.
 In den Hauptrollen:
 Erika Gläßner, Margarethe Kupfer, Hanna Ralph, Käthe Dorsch,
 Paul Otto, Kurt Ehrle, Karl Auen, Harry Lietke, Hermann Thimig.
„Wege der Liebe“
 Drama in 5 Akten.
 Anfang 4 Uhr, letzte Vorstellung 8½ Uhr.

Hotel und Restauration
Kaisertempel
Eppstein i. Ts.
 (Nassauische Schweiz)
 wieder geöffnet!
 Beliebter Ausflugsort.
 Herrliche Aussicht. — Be-
 queme Fahrverbindung.
 — Billige Preise. — Erst-
 klassige Küche und Keller.
 Ausschankbiere.
 Zimmer- u. Vorbestellungen
 erbeten.
 Bei Bruno Höller,
 Telephon 43.

Kellner's Rekord-Tage
 Abteilung I
Ochsen-, Rind- und
Schweinefleisch.
 sowie 1. Qualität Mast-
 ochsen-Gefrierfleisch
Große Preisabschläge!
Kellner, Hellmündstr. 22

Reparaturen
 Renden, Mendern, Auf-
 löseln sämtl. Herrenkleid.
Neuanfertigung.
 Hrn. Schneider L. Wessel,
 Faulbrunnstr. 13. I.


 VON HAMBURG NACH
SUDAMERIKA
 RIO DE JANEIRO, SÃO FRANCISCO DO SUL,
 RIO GRANDE DO SUL, MONTEVIDEO UND
 BUENOS AIRES
 Regelmäßige
 Abfahrten mit den deutschen Passagierdampfern
„BADEN“ / „BAYERN“
„WURTTENBERG“
 Einfache Kajütstüben
 Geräumige 3. Klasse mit Schlafkabinen von zwei 3. mehr Betten
 Große Speisehalle, Ranzschmmer, Damenzimmer
 Auskunft erteilt die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:
Wiesbaden: Taunusstr. 11.
Mainz: J.F. Hillebrand, G.m.b.H., Reiche
Clarastr. 10 und im Kaufhaus Tietz.
 F301

LUHNS SALMIAK-SEIFE für alle Stoffe, Seit über 30 Jahren
 weiß od. farbig — bewährt —

Möbel!

In solcher Ausführung, wie:

Speisezimmer

(Büfett 1,40 bis 2,80 m) in 15 verschiedenen Modellen.

Herren- u. Schlafzimmer

in allen Größen und Preislagen

kaufen Sie vorteilhaft und zu günstigen Bedingungen bei

Franz Ihle

Werkstätten für Möbel und Innenausbau.

Lager: Mühlgasse 7.

NB. Anfertigung kompletter Einrichtungen und Einzeilmöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen bei gewissenhafter Ausführung und weitgehendster Garantie.

Nach mehrjähriger Tätigkeit am Stadt. Krankenhaus und St. Josefs-Hospital (Geburtshilf. u. Frauen-Abteilung), Wiesbaden, habe ich mich in

Frauenstein b. Wiesbaden
als prakt. Arzt u. Geburtshelfer
niedergelassen.

Dr. med. Fritz Hirsch
Wiesbaden.
Zu sämtlichen Krankenkassen in Frauenstein, Schierstein und Georgenborn zugelassen.
Sprechstunden: 7-9 vorm., 2-3 nachm. und 8-8 1/2 abends.

Niedergelassen.
Dr. Ernst Müller-Stade
prakt. Zahnarzt
Wiesbaden, Bierstädter Straße 5
(gegenüber der Paulinenstr.), neben dem Kurhause.
Telephon 4450. Sprechst. 9-1, 3-6 Uhr.
(Nur Privatpatienten — Mäßige Honorare).

Dankfagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, insbesondere Herrn Warrer D. Diehl für seine tröstlichen Worte sowie Herrn Architekt Heinrich Ahmus nebst Kollegen und Mitarbeitern, der Firma, dem Sängerverein „Aktion“ für den erbebenden Grabgelang und dem Herrn Vorstehenden des Deutschen Bauergewerkschaftsbundes desgleichen allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Blumen- und Kranzspenden lagern wir unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Johanna Graubner, Wwe., nebst Kindern.
Wiesbaden, den 23. Juli 1925.
Südstraße 8.

Warnung.

Warne hiermit jedermann, meiner Frau, **Elly Hoppel, geb. Schmidt**, Biehlstadt etwas zu leihen od. zu borgen, da ich für nichts haften. **Emil Hoppel, Steingasse 28.**

35 Pfennig die ganze Flasche Apfelwein ohne Glas und Steuer
1/2 Speierling Apfelwein von Adam Rackles, Frankfurt, 1/2 Flasche
50 Pfennig ohne Glas und Steuer
J. C. Reiper
Kirchgasse 68.

+ Keuchhusten +

Asthma, Verschleimung und Katarrhe der Luftwege, Spezialbehandlung mit bekannt überraschend schnellstem besten Erfolg.
O. Schlamp, Apoth., Kaiser-Friedr.-Ring 17 Tel. 2075.

Rnorr
Suppenwürst
F111
vereinfacht das für die Hausfrau im Sommer so mühsame Kochen und gibt 6 Zeller feine wohlschmeckende Suppe.

Koffer
u. Lederwaren
kauft man am besten beim **Sachmann**.
Gattlerei Sch. Jung
21 Goldgasse 21
an der Lanagasse.
Neuanfertigung und Rep.

Propolis-Salbe
(a. Propolis d. Bienen)
für Weingeschwürle, näss. u. tündende Flechten und Ausschläge, Geschwülste, Schmerzen, sehr wirksam.
Dose 1.60. Kur Schützenhof-Apoth., Langs. 11. u. Viktoria-Apoth., Rheinstraße 45, Wiesbaden.

Schirme
Größte Auswahl
Signe Anfertigung
Ornamente Ausführungsart
Sonder, 15 Roosstr. 15
Kein Baden
Überziehen, Reparaturen

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde,
Synagoge Michaelsberg,
Freitag, abds. 7.30 Uhr.
Sabbat, morgens 9 Uhr.
Schriftklärung, nachmittags 3 Uhr, abends 8.15 Uhr. — Rittwoch, abds. (9 Ab.) 7.30 Uhr.
Donnerstag, früh 7 Uhr
Wochentage morgens 7, abends 7.30 Uhr.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
22. Juli: Ober-Telegraphenleiter, a. D. Georg Wegner, 78 J. Witwe Marie Emmelmann, geb. Emmelmann, 76 Jahre.
Schüler Karl Bester, 13 J. Werkmeister Alex. Eichment, 45 J. Kind Ibea Runa, 12 J. 23.: Berginvalide Wilhelm Kämpchen, 71 J. Studentat Heinrich Schmels, 58 J.

Nachruf!

Nach langem Leiden starb am 22. d. M. unser Mitarbeiter

Herr Alexander Eschment.

Mit seltener Pflichttreue hat der Entschlafene in ununterbrochener 26jähriger Tätigkeit uns zur Seite gestanden und die Interessen des Geschäfts uneigennützig gewahrt und gefördert. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

W. Hinnenberg u. Karl Schneider.
Wiesbaden, den 24. Juli 1925.

Nachruf!

Nach langem schwerem Leiden wurde unser Kollege

Herr Alexander Eschment

durch den unerbittlichen Tod aus unserer Mitte gerissen. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen lieben Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Das gesamte Personal der Firma Walter Hinnenberg
Langgasse 16.
Wiesbaden, den 24. Juli 1925.

Wiesbadener Liedertafel.

Nachruf!

Am 22. Juli 1925 verschied nach schwerem Leiden unser lieber Sangesbruder und Vorstandsmitglied

Herr Alex Eschment.

Als Mitbegründer des Vereins erfüllte er treu die ihm auferlegten Pflichten. Er war seinem Verein ein guter Berater und erstrebte für ihn nur das Beste. Seine treue anhängliche und rodlche Kameradschaft zierten ihn als echten deutschen Sänger. In stillem Gedenken wird er stets in unserer Mitte sein.

Der Vorstand.
NB. Den Aktiven sei es Ehrenpflicht, ihrem geschiedenen Sangesbruder das letzte Geleit zu geben. — Trauerfeier: Samstag, den 25. Juli 1925, nachmittags 3 Uhr, Südfriedhof.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Herr Emil Schmitt

Ladierermeister
am 19. Juli 1925, vormittags 10 Uhr, infolge Herzlähmung im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
August Schmitt und Familie
Rudolf Schmitt und Familie
August Ohlgart und Familie
Robert Göy und Familie.

Wiesbaden und München, den 24. Juli 1925.
Rheinstraße 91, 1.
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß unser

Herr Wilhelm Kämpchen

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren sanft verschieden ist.

Wilhelm Bellwinkel.
Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beerdigung in aller Stille statt.

Heute morgen entschlief sanft infolge eines Schlaganfalls unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Professor Heinrich Schmels

Studienrat, Hauptmann d. L.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sanitätsrat Dr. Schmels.
Wiesbaden (Bismarckring 18), den 23. Juli 1925.
Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Am 23. Juli verschied infolge eines Schlaganfalls unser lieber Antisgenosse

Herr Studienrat Professor Heinrich Schmels.

Lieber 22 Jahre hat er sein reiches Wissen und sein vorzügliches Geschick in den Dienst unserer Anstalt gestellt und seine Schüler mit liebevoller Lafrast gefördert. Uns war er allezeit ein treuer Mitarbeiter und warmherziger Freund.
Wir beklagen seinen frühen Tod aus tiefster und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Das Lehrerkollegium des Staatlichen Gymnasiums.
Wiesbaden, den 24. Juli 1925.